



Außerlesenes

Kleinod

Der Bruderschaft des groß wunder-
thätigen Heiligen

Antonii von Padua /

Das ist:

Reguln / Ablässen / Leben / und
kurze Erklärung des Responsorii.

Conv. Abis Neben *Conv 758*

Tagzeiten / 9-tägige Andacht /
Litaney / und anderen schönen

Gebetteren zu diesen Heiligen /

Auch mit

Morgen = Abend = Mess = Beicht =
Communion = und dieser

Bruderschafts = Patronen

Gebetter und Litaneyen gezieret:

Für alle / absonderlich der neu aufgerichteten Bruderschaft

Conv. *Cinverleibte. Cibirinensis*

Herausgegeben:

1758.

In Teutscher / Lateinischer / und Ungarischer
Sprach.

✠*****✠
Clausenburg / gedruckt in der Academischen Buchdruck-
erey der Gesellschaft Jesu / Anno 1749.

1154 47



Auf Unkosten Ithro
Hoch-Gräflichen Gnaden

STEPHANI
MIKES

von Zabula,

Ithro Kayf. und Königlichen
Majestät Cammer-Herrn / und des
Löblichen Weissenburger-Comitats
Ober-Gespann / 2c.

Samt Seiner Hoch-Gräflichen Gemahlin/
Ithro Gnaden

Frauen Gräfin

ROSALIA
PETKI

von Király-Halma,

Zu grösserer Verehrung des Heil.
Antonii / und deren Christglaubigen
Trost.

Gnädiger Herz Graf /
Und
Gnädige Frau Gräfin.

 Uer Stammen-Hauß kan
sich billig erfreuen / daß
selbes in ovili Pastoris optimi. *Matt.*
16. v. 18. im Schaaf-Stall deß als
ler

terbesten Hirten über die unbewegliche Felsen der streittbaren Kirchen erbauet / und stehet / und zwar standhaft / dann da in Fürstenthum Siebenbürgen eine Kezerey nach der anderen eingeschlichen / hat sich Euerre Hoch = Gräfliche Familie keines Weegs bewegen lassen / einziger bezupflichten ; dann Gott der Allgütige hat selbes unter dem Schutz des wunderthätigen heiligen Antonii von Padua erhalten. Cedunt mare vincula: pereunt pericula, cessat & necessitas. Das Meer wird still / die Eisen-Band / zerbrechen sich ohn menschlich Hand. Die Gefahr hört auf / die Noth vergeht. Dahero ist es auch geschehen / daß Ihre Hoch = Gräfliche Gnaden MICHAEL MIKES,
Dero

Der Herz Vatter seeligen An-
gedenkens / noch in Lebens-Zeiten
den Heil. Antonium von Padua zu
einem Patron des Stammens-Hau-
ses erwöhlet / und dessen Ehre mit
einem heraus gegebenen Büchlein
vermehrhet.

Derwegen / gleichwie einstens
der gecrönte Prophet mit Herzens-
Freud zu Gott gesprochen: Hære-
ditate acquisivi testimonia tua in æ-
ternum: quia exultatio cordis mei
sunt; durch Erbschaft habe ich dei-
ne Zeugnis überkommen in Ewig-
keit / weilien sie die Freud meines Her-
zens seynd. Gleichertweiß können
Euer Hoch-Gräßliche Gna-
den zu dem Heil. Antonio sagen:
durch Erbschaft habe ich dich / O
Heil. Antoni überkommen / und be-

sie dich. Dann durch deine Verdiensten bin ich und meine ganze Familie in der wahren / und allein seelig machenden Kirchen / und der Furcht Gottes erhalten worden.

Es ist aber Euer Hoch-Gräflichen Gnaden nicht genug / daß GOTT in seinen Heiligen gelobet werde / sonderen gleichwie der Heil. Antonius nicht vergnüget ware / daß selber mit seiner gebenedeyten Zung (welche noch heutiges Tages unverweset) gelobet wurde / sonderen auch andere hierzu anflammete; also seynd Eure Hoch-Gräfliche Gnaden nicht zu Frieden / daß Gott der Herr in dem heiligen Antonio nur alleine von Denen-selbsten gelobet werden / sonderen
haben

haben beyde Hoch = Gräßliche
Persohnen gewolt / daß sowohl
durch eigenes Beyspiel / als durch
Errichtung der Bruderschaft des
heiligen Antonii von Padua / dann
durch Erbauung zweyer Altären zu
Ehren desselbigen Heiligen; einen zu
Carlsburg bey denen Ehrwürdigen
Patern Trinitariern / den anderen
zu Clausenburg bey denen Ehrwür-
digen Patern Franciscanern / Gott
in dem Heil. Antonio von Padua /
auch von anderen Christglaubigen
geliebet und gelobet wurde.

Dieses alles ware dem Hoch=
Gräßlichen Ehe=Paar nicht ge-
nug / sonderen damit Gottes Eh-
re noch mehr beförderet wurde / ha-
ben Hoch = Dieselbte verordnet /
daß nebst dem Auszug deren Mi-
rac-

racken und heilichen Lebens-Wan-
del / das heilige Meß-Opffer / Ge-
he muß-voller Weiß anzuhören /
Morgen-und Abends / Beicht-und
Communions-Gebetter / nebst an-
deren Gebetteren (wie in dem Re-
gister zu ersehen) diesem Büchlein
eingerlebet wurden / damit hinge-
gen dieses auf alle Weiß und Art
geschehe / haben Hoch-Dieselbte
einstimmig gewolt / daß Gott bey
allen Völkern und Zungen / so viel
möglich / in seinen Heiligen gelobet
wurde ; daher haben Dieselbte
beliebet / dieses Büchlein in lateini-
scher / als bey allen Völkern be-
kannten Sprach / dann zum Lan-
des-Gebrauch in teutscher / und
ungarischer Sprach in Druck zu
geben. Vor welche hohe Gnad die
teut-

teutsche Nation Der o Hoch=
Gräflichem Hauß jederzeit ver=
bunden bleibet / und hiermit unter=
thanigsten Danck abstattet.

Was kan aber die gesammte
Bruderschaft dieser Hoch=
Gräflichen Herrschaft vor alle diese
Gnaden und Gutthaten geben?
Quam mercedem dabimus ei? aut
quid dignum poterit esse beneficiis
ejus? *Job. 12.* Was vor eine Vergel=
tung wollen wir Ihnen geben?
oder was wird würdig seyn Ihrer
Gutthaten? Wir wollen hierinnen
dem Tobias folgen. *Rogemus eum,*
si fortè dignabitur medietatem de
omnibus, quæ allata sunt, sibi assu-
mere. Ibid. Wir wollen Sie bit=
ten / daß Selbe den halben Theil
von

von deme was gebracht worden /
annehmen wollen. Nemlichen den
halben Theil deren Gebetteren /
Verdiensten / und guten Wercken /
(welche in dieser Bruderschaft ver-
richtet werden) offeriren wir sam-
mentliche Mit-Glieder. Nebst herz-
lichem Wunsch / Gott wolle ge-
samntes Hoch = Gräfliches
Hauß beständig seegen / mit Lei-
bes = Erben jederzeit erhalten / und
nach diesem zeitlichen das ewige Le-
ben geben.

Also wünschet

Heyden

Hoch = Gräflichen Gnaden

Die neu-aufgerichtete Bruderschaft
Mit ihren Gliederen.

Ne

Reguln /

So von denen Mit-Brüderern / und
Schwesterern zu halten.

I.

Welche in dieser Bruderschaft eingeschrie-
ben seynd / sollen zu Ehren des H. An-
tonii das Responsorium (welches mit vielen
Miracklen bewehret ist) alle Tag einmahl bet-
ten. Welche aber dieses nicht können / sollen
alle Tag 3. Vatter Unser / 3. Begrüßet seyest
du Maria / und einen Glanben betten.

II.

Des H. Antonii Bildnuß solle eintweders
in denen Gebett-Bücheren / oder in Zim-
meren / oder in beyden zu dessen Verehrung ge-
halten werden.

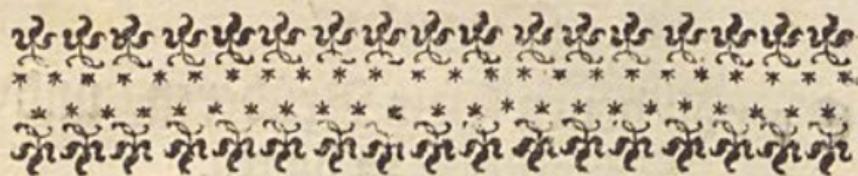
III.

Deren verstorbenen Brüderern und Schwe-
sterern Nāhmen / solle man dem Bruder-
schafts = Pater angeben / damit selbe in das
Buch deren Verstorbenen können eingetragen
werden / vor welche die Brüder und Schwe-
sterern andächtigt betten sollen.

Ermahnung.

Zu Haltung dieser Reguln / ist keiner unter einer
Sünd verbunden ; wer aber den Schuß dieses wunders
thätigen Heiligen in seinen Nēhen erfahren will / dem
wird die Andacht selbst hierzu verpflichten.

Auß



Auszug der Bulla/
Ihro Päpstlichen Heiligkeit

BENEDICTI des XIV.
Zu Ewiger Gedächtnuß. &c.

I.

Wann dem Tag der Einschreibuna (wann die einzuschreibende Brüder und Schwestern beichten / und communicieren) erlangen Vollkommenen Ablass.

II. Wann die Brüder und Schwestern in ihrer Sterb-Stund beichten und communicieren / oder wann sie solches nicht verrichten können / wenigstens mit reumüthigem Herzen den Nahmen JESU / oder wann auch dieses nicht seyn kan / mit dem Herzen anrufen / erlangen gleichfalls Vollkommenen Ablass.

III. Gleicherweiß / wann die Brüder und Schwestern an dem Titular-Fest der Bruderschaft beichten und communicieren / vor Ausbreitung deren Ketzeren / Aufnahme der Catholischen Kirchen / und um Fried und Einig-

nigkeit deren Christlichen Fürsten und Potentaten/ von der ersten Vesper (am Vorabend) bis zu Untergang der Sonnen (am Fest=Tag) in der Kirchen/ deren Ehrwürdigen Patern Franciscaneren andächtig betten das gewöhnliche Ablass=Gebett/ erlangen Nachlassung aller Sünden.

IV. Welche Brüder und Schwestern an denen vier zu Ende gesetzten Tagen/ bis zu Untergang der Sonnen / nach verrichteter Beicht und Communion in der Kirchen deren Ehrwürdigen Patern Franciscanern zu Clausenburg/ auf oben besagte Meynung betten/ erlangen sieben Jahr/ und sieben Quadragesnen Ablass.

V. So oft sie aber in benennter Kirchen der Heil. Mess/ oder anderem Gottes=Dienst/ oder der Congregation öffentlich/ oder heimlich (wo sie immer gehalten wird) beywohnen/ oder die Arme beherbergen/ den Fried und Einigkeit zwischen Feinden verschaffen/ die Verstorbene/ oder eine öffentliche Procession/ oder das Hochwürdigste Sacrament begleiten/ oder wann jemand verhindert ist/ einmahl 1. Vatter Unser und Begrüßet seyest du Maria betten/ fünf Vatter Unser und fünf Begrüßet seyest du Maria verrichtet/ einen Sünder bekehret/ die Unwissende in Glaubens

bens: Sachen unterrichtet / oder sonst Christliche Werck der Barmherzigkeit und Andachten verrichtet / werden ihnen sechzig Taa von der verdienten Straf (wie es in der Kirchen gebräuchig ist) nachgelassen. Welches auf allezeit gültig ist.

Geben Rom bey Sanct Maria Major und dem Ring des Fischers den 13. Januarii 1747. Unseres Papstthums im siebenden Jahr.

D. Card. Passiones.

Das gegenwärtige Abläß allen Christglaubigen können verkündet werden / geben wir in dem HERN auß bischöflichen Gewalt hierzu die Erlaubnuß. Herrmanstatt den 26. Februarii 1747.

Wir benennen auch: das Titular-oder Principal-Fest den Tag des H. Antonii von Padua. Die vier andere Tage aber / Sanct Catharine Bononiensis, Sanct Catharine von Senis / St. Claræ / und St. Petri von Alcantara.

Fr. Episcopus Transylv.

m p.

Anderer Auszug.

BENEDICTUS PAPA XIV.

Zu Ewiger Gedächtnuß. 2c.

WIr seynd aller Heyl mit Väterlicher Liebe besorget / derowegen ertheilen wir zuweilen heilige Vertheil mit Ablassen / daß hierdurch der Christglaubigen Seelen durch die Verdiensten Jesu Christi / und deren Heiligen auß dem Fegfeuer durch die Barmherzigkeit Gottes zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Wollen wir also auch den Altar des H. Antonii in der Kirchen deren Patern Franciscaneren zu Clausenburg bey Maria Schnee genannt / mit gleicher Freyheit und Privilegieren / in die Barmherzigkeit Gott des Allmächtigen / und deren H. H. Petri und Pauli Authorität vertrauend; daß wann immer ein Weltlicher- oder Ordens-Geistlicher die Mess deren Abgestorbenen an Aller Seelen-Tag und alle Tag in der Octav / und an einem Tag in der Woche durch das ganze Jahr (welcher von dem Bischof zu benennen ist) vor einen Bruder oder Schwester der benannten Congregation oder Bruderschaft / welche gottseelig verschieden seynd / bey besagtem Altar Mess leset / jene Seel auß dem Schatz der Kirchen Hülf-weiß Nachlassung erhalte; also: daß
durch

durch die Verdiensten Jesu Christi und der
Allerseeligsten Jungfrauen Maria und aller
H. H. Verdiensten von dem Fegfeuer erlediget
werde.

In contrarium facientibus non obstantibus
quibuscunque. Præsentibus ad Septennium
tantum valituris. Geben Rom bey St. Ma-
ria Major / unter dem Ring des Fischers den
13. Jan. Unseres Papstthums im Siebenden.
1747.

D. Cardinalis Passione.
Gratis pro Deo & Scr.

Daß gegenwärtiger Ablass allen Christ-
gläubigen könne verkündet werden / geben wir
in dem HErrn mit Bischöflichen unsern Ge-
walt hierzu die Erlaubnuß. Herrmanstatt den
26. Febr. 1747.

Fr. Episcopus Transylv.
m. p.



Kurze

Tag-Zeiten

Des Heiligen Antonii von Padua.

Gebettlein vor den Tag-Zeiten.

Selgeliebter Patron Heil. Antoni /
 in Vereingung alles Lobes / mit
 welchem dich GOTT und alle GOTT-lie-
 bende Seelen im Himmel und auf Erden
 loben und gelobet haben / will ich jezund
 diese Tag-Zeiten anfangen / und mit
 möglichster Andacht ablesen. Bitte / du
 wollest dieselbe dir lassen gefallen / und
 alle Wort / so bald ich sie außgesprochen
 hab / in dein Herz aufnehmen.

Zu der Metten.

Schauet das Creutz des Herrn / flie-
 het ihr höllische Geister / und alle Feind.

Der Löw vom Geschlecht Juda hat obz
gesieget / die Wurzel David Alleluja /
Alleluja.

V. H^{ER}z thue auf meine Lefzen.

R. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

V. O G^{OTT} merck auf mein Hülf.

R. H^{ER}z eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem heiligen Geist. Als er war im
Anfang / jetzt / und allezeit / und zu ewi-
gen Zeiten. Amen. Alleluja.

Lobgesang.

Auf / auf mein Seel G^{OTT} zu be-
weisen /

Lob / Ehr und Danck erzeig dich froh /
Den H^{ER}zn J^{ESU}m sollst du preysen /

In seinem Freund Antonio.

Mein allersüßester J^{ESU}! wahrlich /

Ein grosses Wunder dieses ist /

Daß du dermassen wunderbarlich /

In diesem deinem Diener bist.

G^{OTT} Vatter sey Lob / Preß und Ehre /

Dem Sohn / und H. Geist zugleich.

Der

Der seine Gnad in uns vermehre /
 Und helf uns zu dem Himmelreich.
 Amen.

Antiph. O heilig Kind Hispania / ein
 Schrecken der Unglaubigen / ein neues
 Liecht Italia / und edles Pfand der
 Stadt Padua; heiliger Antoni / erhalte
 uns die Gunst des HERN JESU / auf
 daß uns die Gnadenzeit nicht ohne
 Nutzen in Besserung des Lebens dahin
 fließe.

v. Frolocket alle Kinder Gottes.

x. Und singet Lob dem H. Antonio.

Gebett.

Al unser Gebrechen und elendes Le-
 ben / wie auch die künftige Todts-
 Gefahr / befehlen wir dem Schutz und
 Gebett des Heil. Antonii von Padua:
 Der wolle bey Gott uns erhalten / daß
 wir in seinem Seegen mögen leben / und
 unser Leben in seiner Gnad beschliessen.
 Durch JESUM Christum unserm HERN /
 der mit dem Vatter und dem Heil. Geist
 lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HErrn loben.

R. Gott sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
durch die Barmherzigkeit Gottes und
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
Amen.

Zur Laudes.

V. O Gott merck auf mein Hülf.

R. HErr eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem heiligen Geist. 2c.

Lobgesang.

Antonius in zarter Jugend /
Verliesse der Welt Eitelkeit /
Ubt immer sich in seiner Tugend /
Im Augustini Ordens Kleid.
Hernach Francisci strenges Leben /
Und Regul hat genohmen an /
Darinn verhoffend aufzugeben /
Leben und Blut um Christi Nahm.
Gott Vatter sey Lob / Preiß und Ehre /
Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.
Der

Der seine Gnad in uns vermehre /
 Und helf uns zu dem Himmelreich.
 Amen.

Ant. Mit Psalter / Lauten / Harps-
 fen: Spiel: mit andern Instrumenten
 viel. Preysß mein Seel den HERN / in
 seinem Freund Antonio / mein Hertz in
 IESu seye froh / den Höchsten zu vereh-
 ren.

V. Der HERN hat ihn geliebet und ge-
 zieret.

R. Er hat ihm angethan das Kleid
 der Ehren.

Gebett.

Almächtiger / und in deinen Heiligen
 wunderbarlicher GOTT / verlenhe
 uns / die wir im Rahmen des Heil. An-
 tonii versamlet seynd / daß wir auß al-
 ler Trübsaal errettet / allezeit dich loben
 mögen. Durch IESum Christum dei-
 nem Sohn / unserem HERN / der mit dir
 in Einigkeit des Heil. Geistes lebet und
 regieret in Ewigkeit. Amen.

V. HERN erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERN loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhet
durch die Barmherzigkeit GOTTES und
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
Amen.

Zu der Prim.

V. O GOTT merck auf mein Hülf.

R. HERN enle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem Heil. Geist. 2c.

Lobgesang.

W M Jesu Lieb war gern gestorben /
Antonius in fremden Land /
Hat aber solches nicht erworben /
Weil ihn erhielte GOTTES Hand.
Doch weil er war nach dem Verlangen /
Ein Martyr lang gewesen schon /
Hat Zweiffels ohn er auch empfangen /
Von Jesu Hand die Marter Cron.
GOTT Vatter sey Lob / Prefs und Ehre /
Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.
Der seine Gnad in uns vermehre /
Und helf uns zu dem Himmereich.
Amen.

Ant. Er immer suchte Gottes Ehr.
Vertilgen that die Sünden / mit / durch
die Werck bewehrten Lehr / die Herzen
könnent entzünden.

V. Stehe auf / und hilf uns gottseelig-
ster Antoni.

R. Damit wir von den Feinden des
Leibs und der Seelen befreuet werden.

Gebett.

Alerweissester Gott / der du deinen
Bekenner den Heil. Antonium zum
fürtrefflichen Verkünder deines heiligen
Worts gemacht / und durch seine heylsa-
me Lehr deine Kirch erfreuet hast: Ver-
leyhe uns durch seine Fürbitt / daß wir
in der That mögen üben / was er mit
Worten und Wercken hat gelehret. Durch
Iesum Christum unseren Herrn / der
mit dir in Einigkeit des H. Geistes lebet
und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

V. Herr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
 durch die Barmherzigkeit Gottes und
 Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
 Amen.

Zu der Verk.

v. O Gott merck auf mein Hilf /

x. HErr ehle mir zu helfen.

Chr sey dem Vatter / und dem Sohn /
 und dem Heil. Geist. 2c.

Lobgesang.

Dir mein HErr Jesu hat gefallen /
 Daß er den Menschen lebt zum
 Heyl.

Die in viel Sünden täglich fallen /
 Und durch sein Lehr stehen auf in Eyl.
 Liebreichster Jesu wollest geben /
 Daß wir was er gelehret hat /
 So lang wir auf Erden leben /
 Vollbringen mögen in der That.
 Gott Vatter sey Lob / Preys und Ehre /
 Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.
 Der seine Gnad in uns vermehre /
 Und helf uns zu dem Himmelreich.
 Amen.

Antiph. Zu dir liebeichester GOTT
und HERR / hat sein Seel gedürstet sehr.
Sein Brunn warst du HERR IESU
Christ / der du am Kreuz gestorben bist.

V. Durch deine heilige Verdiensten
O gloriwürdiger Antoni.

R. Laß unsere Herzen in der Liebe
IESU Christi zerschmelzen.

Gebett.

Beneße unsere dürre Herzen / O süß-
sester IESU mit dem immerlauffen-
den Bach deiner Liebe / und durch die
Fürbitt des Heil. Antonii wasche ab al-
le Flecken unserer Sünden. Der du le-
best und regierest wahrer GOTT in
Ewigkeit. Amen.

V. HERR erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERRN loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
durch die Barmherzigkeit GOTTES und
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
Amen.

Zu der Sext.

V. O Gott merck auf mein Hilf.

R. HErr eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem Heil. Geist. 2c.

Lobgesang.

DEr HErr hat hie in diesem Leben /
Gecrönet ihn mit grosser Ehr /
Und Wunder-Werck zu thun gegeben /
Mit denen er betwehrt sein Lehr.
Verstockte Herzen und Gemüther /
So liebten der Welt Eitelkeit.
Suchten durch seine Lehr die Güter /
Die Gott gibt in der Ewigkeit.
Gott Vatter sey Lob / Prensß und Ehre /
Dem Sohn und H. Geist zugleich.
Der seine Gnad in uns vermehre /
Und helf uns zu dem Himmelreich.
Amen.

Ant. Im Meer / auf Erd / im Him-
melreich / preysß Gott all ihr Geschöpf
zugleich / der durch Antoni Herlichkeit /
uns Hofnung macht zur Seeligkeit.

V. Froh

V. Frohlocket alle Völcker.

R. Welche Antonius zur Kirchen Christi bekehret hat.

Gebett.

GArmherziger Gott / vor dessen Augen die Himmel nicht rein seynd / schaue auf uns / die wir von unseren Sünden durch das köstliche Blut deines Sohns gereiniget seynd / laß uns durch die Fürbitt des heiligen Antonii also das Zeitliche geniessen / daß unser Herz mit deiner Lieb entzündet verbleibe. Durch Jesum Christum unseren HERN. Amen.

V. HERN erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERN loben.

R. Gott sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes und Fürbitt des heiligen An. onii im Frieden. Amen.



Zu der Non.

V. O Gott merck auf mein Hülf.

R. Herz eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem Heil. Geist. 2c.

Lobgesang.

Ach wer wird gnugsam können preys-
sen /

Antonium nach dessen Todt?

Wer sagen / was er thut beweisen

Betrübten Seelen in der Noth /

In dem er lebt bey GOTT dem HERN

Erhält er uns viel Gnad und Gunst /

Wer ihn in Trübsall und Beschwären

Ersucht / sucht nicht umsonst.

GOTT Vatter sey Lob / Prensß und Ehre /

Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. O Madra glückseelig bist /

dieweil dir anvertrauet ist / der edle

Schatz / dardurch die Welt: von GOTT

viel Gunst und Gnaden erhält. Antoni

wollst

wollst uns stehen bey / mach uns von allem Ubel frey.

V. Erfreue dich O Heiliger in deiner Glory.

R. Frohlocke in deiner heiligen Wohnung.

Gebett.

G Ergünstige deiner H. Kirchen / O gütigster GOTT / daß ihr die Fürbitt des H. Antonii niemahl abgehe / damit geistliche Hülff nicht werde entzogen / sonderen wir hier auf Erden getröstet / auch nachmahls der ewigen Freuden geniessen. Durch Iesum Christum deinem Sohn unsern HERN. Amen.

V. HERN erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERN loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOTTES und Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden. Amen.

Zu der Vesper.

V. O GOTT merck auf mein Hülf.

R. HERR ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem H. Geist. 2c.

Lobgesang.

Dem grossen GOTTES Freund muß
weichen /

Der grausam Todt und Irthum Fall /
Der Teuffel weichet ab ingleichen /

Elend verschwindet überall /

Aussatz wird rein / der Kranck aufsteht /
Gesund auß seinem Beth geschwind.

Das Meer wird still / Gefahr vergeht /
Verlohrnes Gut man wieder find.

GOTT Vatter sey Lob / Prefs und Ehre /
Dem Sohn und H. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. O du gebenedeyte Zung / die
du den HERRN allezeit gepriesen / und an-
dere darzu angetrieben / nun erscheinet
öffentlich / wie viel du bey GOTT verdie-
net hast.

V. GOTT

V. Gott sey gebenedeyt im Himmel /
 R. Welchen Antonius allzeit gelobet
 auf Erden.

Gebett.

Gott erhöre uns / und durch die
 Verdiensten des H. Antonii sende
 uns den versprochenen H. Geist / damit
 wir seiner Gegenwart und Beystands
 jetzt und allezeit mögen genießsen Durch
 Jesum Christum deinem Sohn unsern
 Herrn. Amen.

V. Herr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
 durch die Barmherzigkeit Gottes und
 Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
 Amen.

Zu der Complet.

V. Befehre uns Gott unser Heyland /

R. Und wende deinen Zorn von uns.

V. O Gott merck auf mein Hülf.

R. Herr ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
und dem H. Geist. 2c.

Lobgesang.

Die ganze Welt hat dich erfahren /
Drum alles Volck dich Iesu preysst /
Dann du in Trübsall und Gefahren /
Durch diesen Heiligen Hilf beweist /
Ach Iesu! uns in allen Nöthen
Antonium laß stehen bey /
Durch dessen Fürbitt wollst behüten /
Und machen uns von Sünden frey.
Gott Vatter sey Lob/ Preysß und Ehre /
Dem Sohn und H. Geist zugleich.
Der seine Guad in uns vermehre /
Und helf uns zu dem Himmelreich.
Amen.

Antiph. Antoni jezt und allezeit / er-
halt für uns Barmherzigkeit / bey dem
der dir das ewig Leben / so du begehret /
hat gegeben.

Gebett.

Sanftmüthigster Iesu / der du den
Heil. Antonium deinen Beichtiger
mit immerwehrendem Glantz der Wun-
der:

der Wercken erleuchtest: verleyhe uns
gnädigst / auf daß wir dasjenige / wel-
ches wir durch seine Verdiensten ver-
träulich bitten / durch seine kräftige Für-
bitt würcklich erlangen mögen. Der du
lebest und regierest mit GOTT dem Vat-
ter in Einigkeit des Heil. Geistes / von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. HERR erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERRN loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
durch die Barmherzigkeit GOTTES und
Fürbitt des heiligen Antonii
im Frieden.

A M E N.



Responsorium.

So der Heil. und Seraphische Kir-
chen-Lehrer Bonaventura dem H. Antos-
nio von Padua zu Ehren gemacht / in allen
Anligen und Nothen sehr kräftig / beson-
ders / wann man etwas verlohren /
zu sprechen.

WEr Wunder sucht / und Zeichen will /
Bey St. Antoni sind er vill.
Der Todt / Irthum / Auffatz / Elend /
Auch böser Geist weicher behend.
Der Krancken werden viel zur Stund.
Da sie ihn bitten / frisch und gund.
Das Meer wird still / die eisne Band
Erbrechen sich ohn alle Hand /
Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut
Sein Fürbitt wieder bringen thut.
Dann ders begehrt Jung oder Alt /
Zugleich von ihm die Gnad erhalt.
Die grosse Gfahr und Noth vergehn /
Darum sein Lob wird ewig bstehn /
Dieses sagt Padua die Stadt /
Der Zeichen sie viel gsehen hat.

Das Meer wird still / die eisne Band
 Erbrechen sich ohn alle Hand /
 Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut
 Sein Fürbitt wieder bringen thut.
 Dann ders begehrt Jung oder Alt /
 Zugleich von ihm die Gnad erhalt.
 Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /
 Auch Heil. Geist im höchsten Thron.
 Das Meer wird still / die eisne Band
 Erbrechen sich ohn alle Hand /
 Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut
 Sein Fürbitt wieder bringen thut.
 Dann ders begehrt Jung oder Alt /
 Zugleich von ihm die Gnad erhalt.
 V. Bitt für uns O heiliger Antoni /
 R. Auf daß wir der Verheissungen Chri-
 sti theilhaftig werden.

Gebet.

O Allmächtiger und sanftmüthigster Je-
 su / der du den Heil. Antonium deis-
 nen Beichtiger mit immer wehrendem
 Glantz der Wunder Wercken erleuchtest /
 verleyhe uns gnädiglich / daß wir das
 ierige / so wir durch seine Verdienst tren-
 lich

lich begehren / vermittelst seiner Vorbitte
kräftig erlangen. Der du lebest und re-
gierest mit G.OTT dem Vatter in Einig-
keit des Heil. Geistes von Ewigkeit zu E-
wigkeit. Amen.

Vatter Unser. Ave Maria.

Anmerckung.

In Jahr 1636. ist ein bessener Jüngling in Italien
in Sanct Francisci Orden gangen / in Hoffnung
durch diß Mittel vom bösen Geist erlediget zu werden.
In wehrendem Prob. Jahr hat sich der Teuffel zwar
still gehalten / biß die Zeit der Profession herzu gena-
het / alsdann er sich so erschrecklich erzeigt / daß nie-
mand bey dem Novizen durfte bleiben. Da er nun
von dem Pater Guardian desselbigen Ordns ostermahls
beschworen / hat der böse Geist endlich in Beysehn des
Bischofs und des Raths unter anderen bekennet / spre-
schend: Auß Verordnung G.OTTes muß ich bekennen /
daß nach der Mutter G.OTTes kein heiliger im Himmel
sey / welcher der Hölle grösseren Schaden und Abbruch
thue als St. Antonius von Padua. Und daß keiner ei-
nes bösen Todts sterben werde / welcher täglich mit Aus-
dacht betten würde das Responsorium: Si quaeris mi-
racula: Wer Wunder sucht / &c. Oder welcher nicht
lesen kan / an dessen statt drey Vatter Unser / und drey
Ave Maria zu Ehren des H. Antonii sprechen würde.
Und als man darouf das Te Deum laudamus gesun-
gen / ist der Teuffel mit grosser Ungestümme außgefah-
ren. Pater Urbanus Bresserus PP. Convent. Prov. Co-
loñ. olim Provincialis testis oculatus.

Litaney zu Sanct Antonio.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel.

Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt.

Erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist.

Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott.

Erbarme dich unser.

Heilige Maria. Bitt für uns.

Alle heilige Chör der Engeln. Bittet.

Alle Heilige / und Außertwählte **G**ottes.

Bittet für uns.

Heiliger Antoni. Bitt.

Du wahrer Sohn des H. Francisci. Bitt.

Du Zird des Ordens der Mindern. Bitt.

Du Säul der Kirchen. Bitt.

Du Arch des Testaments. Bitt.

Du Schatz-Kamer der H. Schrift. Bitt.

- Du Apostolischer Prediger. Bitt.
 Du Liebhaber der Armut. Bitt.
 Du Form der Demut. Bitt.
 Du Exemplar der Gedult. Bitt.
 Du Spiegel der Mäßigkeit. Bitt.
 Du Lilgen der Jungfrauschafft. Bitt.
 Du brenned Feuer der Göttlichen Liebe.
 Bitt für uns.
 Du Lust-Garten der Tugenden. Bitt.
 Du Zierd aller guten Sitten. Bitt.
 Du glanzender Stern der Heiligkeit.
 Bitt für uns.
 Du Gefäß der Göttlichen Gnaden. Bitt.
 Du Posaun des H. Evangelii. Bitt.
 Du Verkünder des Glaubens. Bitt.
 Du Ubertwinder der Ketzer. Bitt.
 Du Geißel der Teuffeln. Bitt.
 Du Tröster der Betrübten. Bitt.
 Du Zuflucht der Sünder. Bitt.
 Du Helfer aller Nothlydenden. Bitt.
 Du Widerbringer verlohner Sachen.
 Bitt für uns.
 Du immertwehrender Würcker der Mir-
 racklen. Bitt für uns.
 Jesu Christe. Erbarme dich unser.
 Durch

Durch die Verdienst des Heil. Antonii.
Erbarme dich unser.

Durch seine Gedult und Demut. Erbarm.
Durch sein Armut und Dürstigkeit.

Erbarme dich unser.

Durch sein Fasten und Wachen. Erbarm.
Durch sein Mortification und Bußwerck.

Erbarme dich unser.

Durch sein Müß und Arbeit. Erbarm.
Durch sein Predigen und Lehren. Erbar.

Durch sein Zählen und Gebett. Erbarm.
Durch sein inbrünstige Lieb und Andacht.

Erbarme dich unser.

Durch sein Mitleyden und Barmherzig-
keit. Erbarm.

Durch sein Begierd zur Marter: Cron.
Erbarme dich unser.

Durch alles Ubel / daß er deinetwegen
gelitten hat. Erbarm.

Durch alle Dienst / so er dir bewiesen hat.
Erbarme dich unser.

Durch die grosse Lieb / so er zu dir getra-
gen hat. Erbarm.

Durch seinen gloriwürdigen Todt.
Erbarme dich unser.

Durch seine glortwürdige Himmelfahrt.
 Erbarme dich unser.

Durch die Lieb / mit welcher du ihn im
 Himmel empfangen hast. Erbarm.
 Wir arme Sünder.

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du unser verschonest. Wir.

Daß du uns durch die Verdienst des H.
 Antoni von allem Ubel bewahrest. Wir.

Daß du uns in unserem Creutz Gedult
 verleyhest. Wir.

Daß du uns ein wahre Andacht geben
 wollest. Wir.

Daß du uns in unseren Nöthen beyste-
 hen wollest. Wir.

Daß du uns in unserem Todt beschützen
 wollest. Wir.

Daß du uns erhören wollest. Wir.

Jesus Christe. Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
 nimmst die Sünden der Welt. Verschone
 ne unser / O Herz.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
 nimmst die Sünden der Welt. Erhöre
 uns / O Herz.

O du

O du Lamm Gottes / welches du hin-
nimmst die Sünden der Welt. Erbarme
dich unser / O Herz.

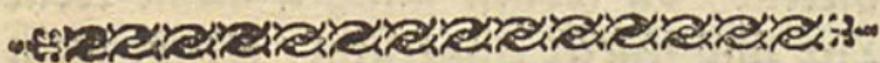
GN deine heilige Fürbitt und reiche
Verdienst befehle ich mich O glor-
würdiger heiliger Antoni / demüthiglich
bittend / du wollest ansehen meine treue
Lieb und starcke Zuversicht / welche mein
Herz zu dir traget. Und wollest meinen
Nahmen in dein heiliges Herz hinein
schreiben / und unter die Zahl deren set-
zen / welche du sonderlich liebest und be-
schüttest / damit ich in allen meinen Nö-
then ein sichere Zuflucht zu dir haben /
und in deinen heiligen Händen / als ein
Kind in seines Vatters Schooß meinen
Geist möge aufgeben. Amen.

V. Bitt für mich O heiliger Antoni.

R. Auf daß ich durch deine Verdienst
zur Seeligkeit gelangen möge.

O Gott / der du deinen treuen Die-
ner den Heil. Antonium zum Heyl
der Welt auß erwöhlet / und durch sein
heiliges Exempel und eifrige Predigen
die arme Seelen auß dem Raachen des

Satans heraus gezogen hast: Wir bitten dich / du wollest uns durch sein glorwürdige Fürbitt und Verdiensten dein Göttliche Gnad verlenhen / und der ewigen Freuden theilhaftig machen. Durch Iesum Christum unsern HERN. Amen.



Neun Dienst-tägige Andacht.

Das ist:

Neun Gebetter zu Sanct Antonio.

Um ein gewisse Bitt zu erlangen.

Das erste Gebett.

D Glorwürdigster H. Antoni / du edle Söñen-Blum der Göttlichen Gleichförmigkeit / ich grüsse dich im Nahmen aller H. H. Engeln und Erz-Engeln. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allmächtigen GOTT / wegen der Gnad die er dir erzeiget hat / daß du allzeit mit grossen Freuden / gleichwie die H. H. Engeln / den Willen Gottes vollbracht hast. Und bitte dich / daß du mit
allen

allen lieben Engeln vor den Thron Gottes treten / und mit freundlicher Anmüthigkeit ihm meine wohlbewusste Bitt fürtragen und befehlen wollest. Amen.

Das anderthe Gebett.

Ich grüsse dich O H. Antoni / du edles Narcisz Blümlein der Beschaulichkeit / im Nahmen aller heiligen Patriarchen und Propheten. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allergütigsten Gott / wegen der grossen Gnad / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie die Patriarchen und Propheten in Erkenntnuß Gottes und Weissagung künftiger Ding fürtrefflich gewesen bist. Ich bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Patriarchen und Propheten vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das dritte Gebett.

Ich grüsse dich O heiliger Antoni / du edles Gold Blümlein in der innerbrünstigen Liebe / im Nahmen aller heiligen

ligen Aposteln und Jüngeren Christi. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allermildesten Gott / wegen der grossen Gnad die er dir erzeiget hat / daß er dich gleichwie die heiligen Aposteln und Jünger Christi das heilige Evangelium zu verkünden / und den wahren Christlichen Glauben weit aufzubreiten / erwöhlet hat. Und bitte dich / du wollest mit all denselben heiligen Aposteln und Jüngeren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das vierdte Gebett.

Ich grüsse dich O H. Antoni / du edles Rosen-Blümlein der Gedult / im Nahmen aller H. H. Martyrer und Büsser. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerbarmherzigsten Gott / wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie die heilige Martyrer und Büsser um Christi willen viel Verfolgungen gelitten / und dein heiliges Blut zu vergiessen bereit gewese

gewesen bist. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Martyren / und Büsseren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das fünfte Gebett.

Ich grüsse dich O H. Antoni / du edles Safran-Blümlein der Mildigkeit / im Nahmen aller H. H. Bischöffen / und Priesteren. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerglortwürdigsten Gott wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige Bischof und Priester / durch dein heiliges Predigen und gutes Exempel viel tausend Sünder zu Christo befehret / und zu der ewigen Seeligkeit gebracht hast. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen H. H. Bischöffen und Priesteren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das sechste Gebett.

Ich grüße dich O heiliger Antoni /
 du edles Maßlieb; Blümlein der
 Sanftmütigkeit / im Nahmen aller heiligen
 Mönch und Einsidler. Ich wün-
 sche dir Glück / und dancke für dich dem
 alleredlesten GOTT / wegen der grossen
 Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du
 gleichwie die dieselbige heilige Mönch
 und Einsidler in Fasten / Wachen und
 Betten / und anderen schweren Buß;
 Wercken dein Leben zugebracht hast. Und
 bitte dich / du wollest mit all denselbigen
 heiligen Mönch; und Einsidleren vor den
 Thron Gottes treten / und durch Auf-
 opferung euerer Verdiensten mir meine
 Bitt erhalten. Amen.

Das siebende Gebett.

Ich grüße dich O heiliger Antoni /
 du edle Lilgen; Blum der Reini-
 gkeit / im Nahmen aller heiligen Jung-
 frauen und unschuldigen Kindlein. Ich
 wünsche dir Glück / und dancke für dich
 dem allerliebreichesten GOTT / wegen
 der

Der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige heilige Jungfrauen und unschuldige Kindlein die höchste Tugend der Keinigkeit unbesfleckt erhalten / und alle Anfechtungen des Fleisches ritterlich überwunden hast / und bitte dich / du wollest mit all denselbigen vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das achte Gebett.

Ich grüsse dich O heiliger Antoni / du edles Viol-Blümlein der Demüthigkeit / im Nahmen aller heiligen Wittwen und Ehe-Leuthen. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerfreundlichsten GOTT / wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige Heiligen mit allerhand Tugenden geleucht / und deine ganze Leb-Zeiten dem lieben GOTT so treulich und fleissig gedienet hast. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Wittwen und Ehe-Leuthen vor
den

den Thron Gottes treten / und durch
Aufopfferung euerer Verdiensten / mir
meine Bitt erhalten. Amen.

Das neunte Gebett.

Ich grüsse dich O Heil. Antoni / du
Edles May-Blümlein der Freund-
lichkeit / im Namen aller frommen Men-
schen / die noch auf Erden leben. Ich
wünsche dir Glück / und dancke für dich
dem allerhöchsten Gott wegen der gros-
sen Lieb / die er zu dir getragen / und sei-
ne Göttliche Gnaden so überflüssiglich
mitgetheilet hat. Und bitte dich durch
alle Wohlthaten / die du von Gott em-
pfangen / du wollest mit schuldiger Reve-
renz vor den Thron Gottes treten /
und mit Aufweisung deiner treuen Dien-
sten anhalten / daß er mir meine Bitt zu
seiner und deiner grösseren Ehr und Glo-
ry / und zum Trost meines betrüb-
ten Herzens wolle ver-
leihen.

A M E N.

Gebett nach vollendter neun Dienst-
tägiger Andacht.

S Heiliger Antoni/ ich habe dich
so viel gelobet/ als mir möglich wa-
re; mein getreuester Vorgesprecher / ich ha-
be die neun Dienst-tägige Andacht mit
deiner Beyhülff vollendet / und was ich
glaubete dir angenehm zu seyn/ habe ver-
richtet: und meinen Vorsatz (Gelübde)
erfüllet. Obwohlen zwar diese Andacht
nicht mit gebührendem Eifer vollendet /
so hoffe ich doch / daß dir selbe (in Erwe-
gung meiner Schwachheit) werde ange-
nehm seyn/ wegen welcher du mich auch
erhören/ und das Begehren meines Her-
zens geben werdest. (wann du erhöret
bist / sage:) du hast mich erhöret / und
mir das Verlangen meines Herzens ge-
geben / vor welches dir immer möglichen
Danck erstatte.

Nun aber bitte ich dich O H. Anto-
ni! daß du mir in das Künfftige in allen
meinen gegenwärtigen / und zukünfftigen
Anliegenheiten beystehen wollest / und mir
die

die Gnad erwerbest / durch welche ich im
Guten gestärcket / das Uble fliehe / Gott
und unsern HERN IESUM Christum lie-
be / ihme diene / und endlich in der glück-
seligen Ewigkeit genieße. Amen.



Drey Fuß = Fall.

In allen Anligenheiten dem heiligen
Antonio von Padua zu Ehren / zu
verrichten.

Erster Fuß = Fall.

D Hochheiligste / und übergebenedeyte
Dreyfaltigkeit / vor dem Altar des
Heil. Sacrament des wahren Leibs und
Bluts IESU Christi / falle ich dir zu Fü-
ßen in Vereinigung der grossen brinnen-
den Lieb / in dero du den Heil. Antonium
zu der Glückseligkeit deiner ewigen Ge-
niessung auffertwöhlet hast / und vor Er-
schaffung der Welt / schon in ihme ein
Wohlgefallen gehabt / und in Ewigkeit
in ihme erlustiget wirst. Derowegen sene
dir /

Dir / O grosser GOTT / Benedeyung /
 Klarheit / Weißheit / Dancksagung / Ehr /
 Kraft und Stärke von mir / und allen
 deinen Creaturen / im Himmel und auf
 Erden / und unter der Erden / um alle
 Gaaben und Gnaden / so du dem H. An-
 tonio in der Zeit und in Ewigkeit hast er-
 theilet ; von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vatter Unser Ave Maria / stehend.

Anderter Fuß = Fall.

D Hochheiligste / und übergebenedeyte
 Dreyfaltigkeit in Vereinigung der
 grossen Liebe falle ich dir zu Füßen / mit
 dero der H. Antonius dein Herz mit der
 Allmacht deiner Gottheit also an sich ge-
 zogen / daß er dardurch deinen groß-er-
 theilten Ausfluß übernatürlicher Gaa-
 ben und Gnaden den Menschen erhalten
 und mittheilen mag / durch welches dein
 Lob täglich gemehret / und der H. Anto-
 nius geehret wird : Derowegen seye dir /
 O grosser Gott / Benedeyung / Klar-
 heit / Weißheit / Dancksagung / Ehr / Kraft
 und Stärke / von mir / und allen deinen

Creaturen / im Himmel und auf Erden /
und unter der Erden / um alle Gaben
und Gnaden / so du dem Heil. Antonio in
der Zeit und in Ewigkeit verlyhen / von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vatter unser Ave Maria / stehend.

Dritter Fuß: Fall.

D Allerheiligste / und übergebenedente
Dreyfaltigkeit / mit himlischer und
irdischer Genugthuung begehre ich mit
diesem Fuß: Fall zu erstatten alles das /
was der H. Antonius auf Erden zu schul-
diger Erforderung deiner Ehr und Glau-
bens auß menschlicher Unmöglichkeit nit
hat ins Werck setzen können / und das in
Vereinigung höchster Andacht / Liebe und
Demut / mit denen er dieses selbst wurde
verrichten / wann er noch allhier auf Er-
den / und die Erkenntnuß hätte / mit de-
me er jetzt in dem Himmel leuchtet: De-
rowegen seye dir / O grosser Gott / Be-
nedeyung / Klarheit / Weißheit / Danck-
sagung / Ehr / Kraft und Stärke / von
mir / und allen Creaturen / im Himmel
und

und auf Erden / und unter der Erden /
 um alle Gaaben und Gnaden / so du dem
 H. Antonio in der Zeit und in Ewigkeit
 verlyhen hast / von Ewigkeit zu Ewigkeit.
 Amen. Vatter unser Ave. Maria / stehend.

Gebett.

S Mein getreuer herzhallerliebster Va-
 tron Heil. Antoni! ich bitte dich in
 Vereinigung des allerliebreichesten Her-
 zens unsers HERN JESU Christi / in
 demselben er alle Wunden seines Leibs er-
 litten und eröfnen lassen / erzeige dich ge-
 gen mir / wie groß du vor dem Angesicht
 Gottes seyest / und lasse mich meiner
 Hofnung geniessen in meiner Trübsaal
 und Noth / N. auf daß ich mit allen / die
 dich in ihren Nöthen anrufen / mit fröh-
 lichem Herzen aufschreye / es lebet wahr-
 haftig und regieret der grosse Gott in
 seinen getreuen und H. Diener Antonio
 von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erwöhlung St. Antonii.

S Hochheiligster Vatter Antoni / du
 getreuer Fürbitter aller deren / die
 dich

Dich lieben und ehren; du weißt / daß ich dich liebe / und in deine treue Fürbitt große Hofnung gesetzt habe. Und weil ich wegen meiner grossen Schwachheit nit getraue durch die vielfältige Gefahren dieses elenden Lebens glücklich durch zu kommen; darum wende ich mich von Herzen zu dir / und auß allen Kräften meiner Seelen ruffe ich dich um Fürbitt an. Und damit ich diese deine Fürbitt desto sicherer erhalte / und all mein Lebtag unter deinem Schutz gegen alle schädliche Uebel bewahret verbleibe; so erneuere ich das Band der Liebe mit dir: Und vor dem allmächtigen Gott / in dessen Angesicht ich stehe / wie auch in Gegenwart meines H. Schutz Engels / den ich hierüber zum Zeugen nehme / erwöhle ich dich zu meinem allerliebsten Patron und getreuesten Beschützer von dieser Stund an / bis nach dem letzten Augenblick meines Lebens. Und so viel als es vor Gott geschehen kan / opffere und schencke ich mich dir zum ewigen Diener / (zur ewigen Dienerin) und verspreche dir: daß ich dich mein

Leb:

Lebtag nach Möglichkeit will fleißig verehren / und von all meinen Unterthanen nichts gegen deine Ehr zulassen. So nehme mich dann / O H. Antoni / von dieser Stund zu deinem Pfleg-Kind an / gleichwie ich dich anjeko zu meinem Patron und Bewahrer von Herzen annehme: und richte zwischen uns beyden ein wahres Band der Liebe auf / welches bis in Ewigkeit nicht könne zerbrochen werden. Setze mich unter die Zahl deiner lieben Freund / und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten. Und in meiner letzten Kranckheit komme mich zu besuchen / und gegen den bösen Feind zu verthätigen. Und thue alsdann bey mir dasjenige / was ich bey dir so herzlich thun wolte / wann du alsdann in meinem / und ich in deinem Stand seyn solte. Amen.

Befehlung zu St. Antonio.

Du mein außerswählter Patron / H. Vatter Antoni / in wahrer Vertraulichkeit meines Herzens befehle ich
 G 4 dir

dir mein Leib und Seel/ mein Creutz und
 Beschwärmuß/ mein Leben und Sterben.
 Und diß alles befehle ich dir in Vereini-
 gung derselben allerkräftigsten Befeh-
 lung/ mit welcher der sterbende IESUS
 seine Mutter dem H. Johanni/ und sei-
 nen Geist in die Händ seines Vatters
 befohlen hat: Also in Kraft dieser Befeh-
 lung befehle ich mich dir in deine heilige
 Händ/ und in den innersten Grund mei-
 nes Herzens. Und gleichwie der heilige
 Johannes vermög derselben Befehlung/
 von der Stund an die allerseeligste Jung-
 frau in seinen Schutz genohmen hat/ al-
 so wollest du mich armen Sünder von
 dieser Stund an in deinen Schutz auf-
 nehmen/ und mir in allen meinen Nö-
 then/ und absonderlich in meinem Todt
 beystehen. Und hiemit setze ich dich zum
 Beschützer und Beschirmer meiner ar-
 men Seelen/ welche ich dir durch Kraft
 dieser Befehlung zu verwahren gebe/
 und in deine heilige Händ überantwortete:
 und vertröste mich/ du werdest dieses ed-
 le Pfand/ welches Christus mit seinem
 theur-

theuren Blut erkauftet hat / so treulich verwahren. Lasse mich dir dann befohlen seyn / O H. Antoni! wann ich schlafe / und wann ich wache. Lasse mich dir befohlen seyn wann ich arbeite / und wann ich ruhe. Lasse mich dir anbefohlen seyn wann ich krank bin / und wann ich gesund bin: wann ich auf der Meyß / oder zu Haus bin: wann ich in Anfechtung / oder im Creutz bin: wann ich bette oder betrachte. Und endlich lasse mich dir am allermeisten anbefohlen seyn / wann ich in Todts: Nöthen bin / und meinen Geist aufgebe. Alsdann erinnere dich wie herzlich ich dich jezund angeruffen / und wie treulich ich mich dir anbefohlen habe. Amen.

Vertrauen zu St. Antonio.

Aus dem innersten Grund meines sündigen Herzens / O H. Antoni grüße ich dich in dem innersten Grund deines allerheiligsten Herzens: und mit diesem Herzens: Gruß begehre ich dir Glück zu wünschen / wegen der sonderbahren

Gnad / die dir der liebe G.OTT gethan /
 daß er dich zu einer wahren Zuflucht al-
 ler armen und betrübten Menschen ge-
 macht hat. Seelig bist du / O H. An-
 toni! und überseelig / weil dich G.OTT so
 hoch begnadet hat / daß er sich gewürdis-
 get durch dich seine Göttliche Wohlthas-
 ten der Welt aufzugeben / und seine mil-
 de Barmherzigkeit auf eine sonderliche
 Weiß den armen Sündern mitzutheilen.
 Mein Herz erfreuet sich / wann ich dei-
 nen Nahmen höre / und meine Seel wird
 getröst / wann sie deiner Gütigkeit gedens-
 cket. O wie manche betrübte und klein-
 müthige Seel hat der liebe G.OTT durch
 dich von ihrer Betrübnuß errettet / und
 mit seinem Göttlichen Gnaden-Trost ü-
 bergossen! O wie manche verstockte und
 verzweiflete Seel / die gleichsam halb in
 der Höllen ware / hat er durch dein eifri-
 ges Anhalten dem Feind abgenohmen /
 und zum Erben des Himmels gemacht.
 Darumen habe ich auch so grosses Ver-
 trauen auf dich gesetzt / daß ich festiglich
 glaube / G.OTT werde mich um deinetwil-

len nicht verstoßen; weil ich dich ja eben sowohl als jene/ treulich anruffe und verehere. Eja dann / O H. Antoni! nehme dich meiner armen Seelen an / und thue an ihr dasjenige / was du an so vielen sündhaften Seelen gethan hast. Verlasse mich nicht O mein getreuer Freund / ich will dich auch nicht verlassen. Gedencke an mich in meinen Nöthen / ich will auch an dich gedencen in deiner Glory: vergesse nicht / dich meiner zu erbarmen / ich will auch nicht vergessen dich zu verehren: biß daß ich einmahl zu dir hinaufkomme zur Seeligkeit; alsdann wollen wir uns in Ewigkeit miteinander erfreuen. Amen.

Verehrung St. Antonii.

Du wunderbarlicher / und Weltberühmter Freund Gottes H. Antonii! du Glory und Stierd der H. Catholischen Kirchen: gleichwie die Sonn am Firmament / also hast du geleucht in deinen Tagen. Du Vermehrer des Glaubens / du Grund:Stül der Kirchen / und du

du hell: klingende Posaun des grossen
 Gottes. Ich grüsse/ lobe und ehre dich/
 und erfreue mich von Herzen/ daß dich
 Gott sowohl auf Erden/ als im Him-
 mel so glorwürdig gemacht hat. O wie
 hoch bist du verbunden deinem GOTT
 und HERN zu danken/ daß er dich durch
 seine unerforschliche Weisheit erwählet/
 durch seine Allmacht von vielen Ubeln be-
 wahret/ und durch seine Gütigkeit mit so
 vielen Gnaden begabet/ und zu solchem
 hohen Gipffel der Heiligkeit erhebet hat.
 So lobe/ preyse und benedeye dann dei-
 nen Gott. Jubiliere/ psalliere und fro-
 locke vor seinem Thron: und von Innig-
 keit deines Herzens dancke ihm für alle
 empfangene Gutthaten. Und ich preyse
 mit dir selbige unendliche Gütigkeit we-
 gen aller Wohlthaten und Gnaden/ und
 der Glory so er dir erzeiget hat/ und noch
 in Ewigkeit erzeigen wird. Bittend: du
 wollest mit deinen überflüssigen Gütern
 meiner Armut zu Hülff kommen/ und mich
 deiner Fürbitt und Verdiensten lassen
 geniessen. Amen.

Danck:

Dancksagung zu Christo wegen der
Gnaden St. Antonii.

Du freygebigster Außspender der
Gnaden / Christe **J E S U!** von
Grund meines Herzens dancke ich dir
für alle Gnaden / die du deinem treuen
Diener dem Heil. Antonio erzeiget hast.
Ich dancke dir / daß du ihne von Ewig-
keit aufferwählt / so süßiglich zu dir gezo-
gen / und so lieblich mit dir vereiniget
hast; bittend: Daß du mich auch zu dir
ziehen / und in die Zahl deiner Außser-
wählten aufnehmen wollest. Ich dancke
dir für die Bußwerck / Fasten / Wachen /
und Abtödtungen / die er dir zu Lieb ver-
richtet hat: und dieselbige opffere ich dir
zur Erstattung aller Buß-Werck die ich
unterlassen habe. Ich dancke dir für alle
seine Tugenden der Demut / Gedult /
Sanftmut / und anderer; die er in sei-
nem Leben geübet hat: Und dieselbige
opffere ich dir zur Erstattung aller Tu-
genden / die ich zu üben versaumet habe.
Ich dancke dir für seine inbrünstige Be-
gierden / andächtiges Gebett / und so viel
heisse

heisse Zähren/ die er um deiner Lieb/ und wegen des Heyls der Sünder vergossen hat: Und dieselbige opffere ich dir für alle Nachlässigkeiten/ die ich in meinem Gebett begangen hab. Ich dancke dir für all seine heilige Lehren und heylsame Ermahnungen/ durch welche er die Seelen der armen Sünder zu bekehren begehret hat; und dieselbige opffere ich dir für alle Nachlässigkeiten/ die ich in Anhörung deines Heil. Worts/ und heylsamem Ermahnungen vollbracht habe. Endlich dancke ich dir für die inbrünstige Lieb und grossen Eysen deiner Göttlichen Ehren/ den er allzeit gehabt hat: Und dieselbige opffere ich dir für alle Sünden/ die ich in deinem Dienst begangen hab. Bittend: durch die Lieb/ die du zu dem H. Antonio allzeit getragen hast/ du wollest mir meine Sünden verzeihen/ und auß dem Überflus seiner Verdiensten meine Mängel erstatten. Amen.

Bitt zu St. Antonio.

D Mein getreuer Beschützer und Fürsprecher Heil. Vatter Antoni! ich
dein

Dein armes Pfleg-Kind bitte dich durch
das bittere Leyden und Sterben unsers
HERN JESU Christi / du wollest den lie-
ben GOTT für mich bitten / daß er mir
seine Gnad verleyhe / mein sündiges Le-
ben zu besseren / die böse Gewohnheiten
zu verlassen / meine lasterhafte Begierden
zu untertrucken / die böse Anfechtungen
zu überwinden / und ihm als meinem
lieben GOTT und HERN nach meinem
Stand treulich zu dienen. O mein aller-
liebster Patron! nehme mich in deinem
Schutz und Schirm / und bewahre mein
Leib und Seel für allen sichtbaren und
unsichtbaren Feinden / und für allen geist-
lichen und leiblichen Schaden. Stehe
mir bey in allen meinen Nöthen und An-
fechtungen / und sonderlich in meiner letz-
ten Stund / wann mein arme Seel von
meinem sündigen Leib wird abscheiden.
Durch deine heilige Verdiensten erlange
mir von dem lieben Gott / daß ich nicht
unversehens / unbereit / noch ohne Em-
pfahung der heiligen Sacramenten möge
sterben. Komme alsdann mit JESU und

48 Gebett zu St. Antonio um ein seeliges End.

Maria mein arme Seel zu trösten / und mit eueren heiligen Händen zur ewigen Seeligkeit hinein zu führen. Amen.

Gebett zu Sanct Antonio um ein seeliges End.

Du süßer Trost der Sterbenden heiliger Antoni! in deinen sonderbaren Schutz / und in den Grund deines allerheiligsten Herzens befehle ich mein End / und letztes Stündlein / daran die Ewigkeit hanget: und bitte dich durch die große Gnad / die dir Gott erweisen hat / daß er dich durch einen so sanften und seeligen Todt von diesem Leben abgeforderet; daß du mir ein seeliges End erlangen / und in meinem Todt beystehen wollest. Und wann ich alsdann wegen Grösse der Schmerzen dich nicht anruffen / noch zu meinem Ende laden könnte / so ruffe ich dich jehunder an / und lade dich mit solcher Lieb und Freundlichkeit / wie du Jesum und Mariam zu deinem seeligen End geladen hast. Und gleichwie sie beyde deine Bitt erhöret / und zu deinem gloriwü-

digen

Digen End kommen seyn; also wollest du auch meine Bitt erhören / und bey meinem gefährlichen Todt erscheinen. O du starcker Kämpffer und gloriwürdiger Obfeger / St. Antoni! der du den höllischen Satan so vielmahl überwunden / und unter deine Fuß gebracht hast; erzeige deine Macht in meinem letzten Streitt / und verjage von mir diesen grimmigen Feind: Stelle dich zu meiner rechten Seyten / und mit deinem süßen Anblick erquicke meine beängstigte Seel. Weiche nicht von mir / in dieser so grossen Noth; sondern stehe mir treulich bey in meinen Nengsten und Anfechtungen. Und wann mein arme Seel auß meinem Leib wird aufffahren / so nehme sie in deine heilige Hand / und begleite sie zu dem Richter Stuhl JESU Christi / damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalten / und zu den ewigen Freuden gelangen möge. Amen.

Seuffzer zu St. Antonio.

O Heiliger Antoni ich liebe dich. O H.
 Antoni ich lobe dich. O H. Antoni
 ich

ich ehre dich. O H. Antoni ich hoffe auf dich. O H. Antoni ich bitte dich. O H. Antoni bewahre mich. O H. Antoni erleuchte mich. O H. Antoni regiere mich. O H. Antoni erhöre mich. O H. Antoni tröste mich. O H. Antoni stärke mich. O H. Antoni dir schencke ich mich. O H. Antoni dir befehle ich mich. An meinem End verlaß mich nicht. Vor bösen Feind beschütze mich. Vor Gottes Gericht verthätige mich. Zur ewigen Freud begleite mich. So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Gebett zu St. Antonio um verlohrene Sachen wieder zu finden.

O Großer und weitberühmter H. Vater Antoni! groß ist die Gnad Gottes über dir / daß er dich zu einem sicheren Nothhelffer in allen Anligen / sonderlich aber in Wiederbringung gestohlener und verlohrener Sachen gemacht hat. In diesem meinem Anligen komme ich zu dir / und will dich demüthigst gebetten haben / daß du mir dasjenige / so ich verlohren hab /

hab / wollest gnädiglich widerbrinaer:
 Gedencke D. H. Antoni / was grosse Ehr
 dir Gott erzeiget habe / daß er / um dei
 nen Nahmen groß zu machen / allerhand
 Nothlendende zu dir anweist; mit siche
 rer Vertröstung / bey dir Hülff zu finden.
 Wie dann bißhero unzählbarlich vielmal
 geschehen / indeme die Todte das Leben:
 die Irrende heylsamen Rath: die Beäng
 stigte Trost: die Besessene Erledigung:
 die Aussätzige Reinigung: die Krancke
 Gesundheit: die Schiffende sichere An
 landung: die Gefangene Befreyung: die
 Bresthafte ihre Glieder: die Bestohlene
 ihr verlohrenes Gut: die in Gefahr ste
 hende Errettung / und alle Nothlendend
 de Hülff und Beystand gefunden und er
 langet haben / und noch heutiges Tags
 finden und erlangen. Wie dieses nicht
 allein die Stadt Padua / allwo dein H.
 Leib ruhet; sondern auch alle durch dich
 getröste und erfreute Menschen an allen
 Orthen mit Freuden bekennen. So flie
 he ich dann auch in dieser meiner Noth
 zu dir / demüthiglich bittend: du wollest

mir deine Hülff/ welche du so vielen tausend Menschen erzeiget hast/ nicht versagen. Ich weiß daß dir dieses leichtlich möglich ist/ weil dir dein liebes IESU lein/ das du auf deinen Armen getragen hast/ kein Bitt kan versagen. Derowegen befehle ich dir dasjenige/ so ich verlohren habe/ und übergibe es in deine Bewahrung/ bittend: du wollest mir es um Gottes willen wieder zustellen/ und mich zu deiner grösseren Ehr in Wiederfindung desselben erfreuen. Amen.

Gebett zu Sanct Antonio in gegenwärtiger Noth.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehe ich O Heil. Antoni! und bey dir/ O Trost der Armen/ suche ich armer Sünder Hülff und Rath/ erbarme dich meiner! erbarme dich meiner! O barmherziger Vatter! dann die Hand des HERN hat mich berühret/ und wegen meiner schwarzen Sünden hat mich die Göttliche Gerechtigkeit heimgesucht. Ach sehe/ O mein lieber Patron! in was für
 eis

einem Elend ich stecke / und wie mein ar-
 mes Herz mit so grosser Angst umgeben
 ist. Bedencke doch die Barmherzigkeit /
 und die Christliche Lieb / und errette mei-
 ne Seel auß diesem so grossen Creutz. Ich
 bin zwar deiner Fürbitt nicht würdig /
 und habe auch deine Hülff nimmer verdie-
 net: Dennoch weil das Göttliche Gebott
 meldet: daß wer seinen Nächsten in groß-
 ser Seelen und Leibes Gefahr siehet / der
 sey schuldig ihm / so viel er kan / die Christ-
 liche Lieb zu erweisen; obschon der Noth-
 leydende diese Gnad nimmer verdienet
 hätte. So strecke ich dann auß der Tief-
 fe dieses meines Leyds / gleichwie einer /
 der im Wasser ertrincken soll / meine bey-
 de Hand zu dir in den Himmel hinauf /
 und mit grossen Vertrauen ruffe ich auß
 dem innersten Grund meines Herzens:
 O H. Antoni komme mir zu Hülff! O H.
 Antoni reiche mir deine Hand! O H. An-
 toni ziehe mich auß diesem Ubel heraus!
 Ach verlasse mich nicht in diesem so groß-
 sen Leyd! Damit ich nit in Ungedult oder
 Kleinmütigkeit falle / tröste mich / O du

Trost der Betrübten! stärke mich/ O du
 Stärke der Schwachen! erlöse mich/ O
 du Erlöser der Gefangenen! Lasse mich
 jezund spühren/ daß du deine Diener
 nicht verlassest/ und daß du denen so dich
 anruffen/ zu Hülff kommest. So lang du
 auf Erden lebtest/ bist du allezeit gegen
 die Nothleydende barmherzig und mit-
 leydig gewesen; wie viel mehr wirst du
 dann jezund/ da du unbegreiflich mitley-
 diger und barmherziger bist den armen
 Betrübten zu Hülff zu kommen/ und ih-
 nen vom Himmel die Süßigkeit des Gött-
 lichen Trosts herab schicken. Neige des-
 rowegen/ O trostreicher Vatter! deine
 milde Ohren zu meinem unwürdigen Ge-
 bett/ und erzeige mir die gewöhnliche
 Gütigkeit deines liebevollen Herzens.
 Nehme auf zum Gehör deiner süßesten
 Liebe die innigliche Seuffzer meiner bes-
 trübten Seelen/ und opffere sie dem lie-
 ben Gott/ damit durch seine Bewillig-
 ung der bittere Kelch des Leydens von
 mir hinweg gehe. Dennoch nicht mein/
 sonderen dein Will geschehe mit mir sei-
 nem

nem armen Diener jezund/ und in Ewigkeit. Amen.

Danksagung nach erlangter Gnad.

Ich habe zum HERN geschryen in meiner Trübsall: Und er hat mich erhöret. O liebwerthester Tröster deren Traurenden Heil. Antoni! vor mich bey dem Vatter der Barmherzigkeit Bittens der / welcher auch deiner Vorbitt jederzeit ein gefälliges Gehör gibet. Nun weiß ich auß eigener Erfahrungheit / daß keiner GOTT umsonst bittet / wer durch die Vorbitt des H. Antonii begehret.

O Heil. Antoni! wie gütig hast du mich erfreuet / da ich durch deine Vorbitt erlanget / um was ich gebetten! ich sage dir vor alle Gutthaten / so ich jemahls erhalten / absonderlich aber vor gegenwärtige von Herzen Danck / werde auch Lebenslang danckbar seyn / und ergibe mich zu deinem ewigen Diener. Eia O H. Antoni / nimme mich auf zu deinem Diener / welcher ich durch deine Anführung unserem HERN IESU CHRIS

sto dienen will / lehre mich dasjenige zu thun / was du weißt der Göttlichen Majestät angenehm zu seyn.

Gütigster J E S U! welcher du die Cron deiner Heiligen bist / wer diesen dienet / dienet dir: wer diese glorificieret / glorificieret dich: ich glorificiere dich in dem H. Beichtiger Antonio / durch dessen Vorsprechung du mich erhöret / und erfreuet hast / und hast mir freygebig ertheilet / was ich zuversichtlich verlangt. Setze diesem D gütigster J E S U! jene Gnad bey: daß ich dir Zeit meines Lebens getreulich diene / nach Vollendung dessen aber zu hören verdienen möge: Guter / und getreuer Knecht / gehe ein in die Freud deines HERNES.

Es geschehe also gütigster
J E S U! Amen.





Kurze Fragen:

Von dem Vatterland / Bildnuß /
und Beschreibung des H. Antonii.

Der Heil. Antonius von Padua / ein Mann
nach dem Herzen Gottes / wegen über-
flüssigen Gnaden von denen Spanniern nicht
Antonius / sondern der außermöhlte Heilige
Gottes. Von Gregorio dem Neunten Papst /
die Archen des Testaments / und die Fertig-
keit der Heil. Schrift genennet. Ist von ehr-
lich / und adelichen Elteren geböhren / sein
Vatter hiesse Martinus Buglioni / des Kö-
nigs Alphonso tapfferer Soldat / die Mutter
aber Theresia Taveri.

Wann / und wo er geböhren?

R. Es haben im Jahr 1195. in Spanniern /
in der Stadt Ulyssipone im Königreich Por-
tugall / allwo eine Kirchen zu Ehren der über-
gebenedeyten Jungfrauen und Gottes Gebäh-
rerin Maria erbauet ist / von welcher die Elte-

ren des H. Antonii nicht weit wohneten/ ihne noch in ihrer Jugend zur Welt geböhren. In der Tauf überkame er den Nahmen Ferdinand/ in dieser Kirchen nun ist er auferzogen / und in Wissenschaften unterrichtet worden.

Warumen wird er von Padua/ und nicht von Ulyssippon genennet?

R. Weilen er zu Padua meistens sein miraculosos Leben geführet/ und alldorten geendet. Auch weilen alldorten sein H. Leib bey denen Ehrwürdigen minderen Brüdern St. Francisci im Glanz der Miracklen ruhet.

Warumen ist er auß dem Orden deren Patern Augustinern / in den Orden des H. Francisci getretten?

R. Nachdeme deren ersten fünf H. H. Martyrer/ des Ordens des H. Francisci / nemlich: Berardi / Petri / Accursii / Adjuti / und Othonis ihre Leiber (welche der heilige Franciscus selbst die Saracener zu bekehren geschicket/ und alldorten gemarteret worden) von Marocco nach Conimbrica in Portugall gebracht worden / hat diese Überbringung einen solchen Eifer in dem Heil. Antonio erwecket / daß er sich resolviret/ noch bey Lebenszeiten des heiligen Francisci / in den Seraphischen Orden (um auch

auch gemartert zu werden) zu begeben. Worauf er nach Marocco den Christlichen Glauben zu predigen / und die Marter-Cron zu erlangen verreisete. Gott aber / der ihne zum Heyl vieler Seelen außermöhlet / schickte ihme eine grosse Kranckheit zu / und triebe das Schif durch ein Wunder-Werck wieder zuruck. Im Orden führete er ein Einsiedler-Leben / und mattete seinen Leib mit Fasten / Casteyen / und discipliniren so gar ab / daß er vor Mattigkeit oft auf seinen Füßen nicht stehen konnte. Litten sehr viel von denen Teuffeln / welche ihme oft in erschrocklicher Gestalt erschienen / und erbärmlich zerschlagen. Er hielt sich also demüthig in dem Hauß / daß ihn alle für einen einfältigen Menschen hielten. Bis er einmahl auß Gehorsam zu predigen befohlen worden / in welcher er von Gott mit solchem Verstand redete / daß sich alle entsetzten. Nachdem ihm von dem Heil. Francisco das Predig-Ampt aufferleget worden / ist er durch Stadt und Flecken gezogen / und mit solchem Eifer geprediget / daß oftmahl seine Predig anzuhören / bey dreyszig tausend Menschen zugelauffen. Es ist nicht außzusprechen / wie viel grosse Sünder er bekehret / wie viel Uneinigkeiten nidergelegt / wie viel Ketzer er zum wahren Glauben gebracht / und wie viel Miracklen er in seinem Leben

ben gewürcket. Nachdem ihme von Gott der Tag seines Hinscheidens offenbahret worden/ ist er nach Padua gereiset/ und im Jahr 1231. den 13. Junii an einem Freytag/ seines Alters 36. Jahr/ in seines Vatters Haus 15. Jahr/ zu Conimbria zum H. Kreuz 9. Jahr: Endlichen/ in dem Orden des H. Francisci 10. Jahr gelebet/ zu Padua seelig gestorben. Durch dessen Verdienst und Vorkitt der allgütige Gott die ganze Welt mit Wunderthaten erleuchtet.

Warumen werden dem H. Antonio ein Buch/ ein Kind/ ein Fisch/ eine Monstrantz/ und ein kniender Maul: Esel beygemahlen?

Das Buch.

R. Das Buch hat der Heil. Antonius von darumen in der Hand/ als ein Zeichen der höchsten Wissenschaft/ und Weißheit. Item: weilen er zu Rom vor dem Papst auß Gehorsam also wunderthätig predigte/ daß solche vieler Sprachen Völcker dieselbe anhörten/ und also verstunden/ als wann einem jedweden besonders in seiner Mutter:Sprach geprediget wurde von denen höchsten Geheimnissen Gottes; nicht anderst/ als wie in denen Geschichten deren Apostlen von denen Jüngeren Jesu Christi gelesen wird. Ein

Ein Kind.

Das Kind wird ihm beygemahlen: 1. Weilen der H. Antonius gesehen worden / wie er das Jesulein in seine Armb genohmen / selbem geliebkoset / und geküffet. 2. Weilen er ein in seines Vatters Hauß-Gärtlein begrabenes Kind zum Leben erwecket / seine Weegen dieses Kindes Mord unschuldig angeklagte Elteren auß der Gefangenschaft zu Lysabona in Portugall erlediget / in welche Stadt er durch ein ungewöhnliches Wunder-Werck geführet worden; dann eben dieselbige Nacht (da er dahin gekommen) ist er miraculoser Weiß wiederum nacher Padua zuruck gekehret.

Der Fisch.

Der Fisch wird hinzu gethan 1. Weilen er einem eine grosse Summa Geld (so in das Wasser gefallen / und von einem Fisch verschlucket worden) wiederum zuruck gestellet. 2. Da er in Spanien zu Arimini einer Stadt das Wort Gottes predigte / die Keger aber ihn verachteten; gieng er vor die Stadt hinauß an das Ufer des Meers / und verkündigte das Lob Gottes denen unvernünftigen Fischen / welche ihre Köpff von dem Wasser heraus strecketen / und anhöreten. Welches Wunder / da es

62 Leben und Wunder-Werck des H. Antonii.
es die Ketzer erfahren/ seynd viele von ihnen zur
Catholischen Religion bekehret worden.

Die Lilien.

Wird in seine Hand gemahlet/ wördurch
seine Engel-reine Keuschheit der Seelen
und des Leibs angedeutet wird.

Die Monstranz.

Halte er in der Hand/ und vor ihm kniet
ein Maul-Esel/ von darumen: weil in
der Stadt Arimini ein verstockter Ketzler die Ge-
genwart des Leibs und des Bluts Jesu Chris-
ti in der H. Hostie hartnäckig ablaugnete; hat
der Heil Antonius das Hochwürdiaste Sacra-
ment des Altars herbey gebracht/ vor welchem
der Esel auf seine Knie nidergefallen/ das vor-
gesetzte Futter stehen lassen/ und die weesentli-
che Gegenwart Christi zu Beschämung deren
Ketzern angebetet. Hierdurch haben sich
viele zur allein seeligmachenden Re-
ligion gewendet.





Kurze Erklärung des Respon- sorii des H. Antonii von Padua.

Dieses Responsorium ist von dem Seraphis-
 schen Kirchen-Lehrer dem H. Bonaven-
 tura verfertigt worden; die Ursach gabe hie-
 zu diese herrliche Erhebung des glorreichen Lei-
 bes des H. Antonii / dann weilten er zur Zeit
 der Erhebung in Padua sich befande / wurde
 die Sarch oder Krust (in welcher jene gebene-
 deyte Reliquien und Heiligthumen waren auf-
 behalten schon in die 32. Jahr lang) ihme als
 des ganzen Ordens General eröffnet / und sihe:
 der überiae Leib ware verwesen / die Zunge aber
 noch völlig frisch / und gleichsam lebendig / wel-
 che der fromme General Bonaventura in die
 Hände genohmen / ehrenbiethig geküßet / und
 mit trost-weinenden Augen in diese Wort auß-
 gebrochen: O gebenedeyte Zung! welche du als
 lezeit GOTT gebenedeyet / und andere Menschen
 zur Benedeyung aufgemunteret / jetzt erhellet
 augenscheinlich / wie viel du bey GOTT verdie-
 net hast. Nach diesen Worten verehret er die
 selbe mit wiederholten Küßen / und befahle sie
 hinführo in einem absonderlichem Gefäß ein-
 ge

geschlossen aufzubehalten. Nachdem nun dieser H. General von Tag zu Tag des H. Antonii Wunder-Werck anwachsen sahe; giengen seine Gedanken Tag und Nacht auf dieses / daß eines so grossen Heiligen Würde und Vorzug in kurzem Begriff der ganzen Welt zu Verehrung vor die Augen legte. Da er nun einsmahls auß Eingebung des Heil. Geistes sich gänzlich auf das Lob des H. Antonii verlegte / gibt an Tag ein schier Göttliche Wohlredenheit / was ein menschlicher Verstand in Schatten zu fassen vermag / nemlich das Responsorium: Wer Wunder sucht / &c.

Dieses Responsorium soll seyn / nit allein zu grosser Verwunderung aller / sondern auch zu inbrünstiger Andacht / anerwogen: weil es von einem so grossen Heiligen / und Kirchen-Lehrer / und zwar mehrer durch Göttliche Eingebung / als menschliches Nachsinnen herkommen / neben dem mit wenig Worten begreift / beweiset / und einschliesset die Gnaden / so Gott ertheilet dem H. Antonio zu Hilff und Beyspringung allen denen jenigen / so ihne mit Andacht und Vertrauen anrufen. Ubrigens günstiger Leser / auf daß dein andächtiaer Eifer noch mehr werde entzündet / will ich alle Theil des Responsorii mit des H. Antonii Wiracklen (theils noch in seinem Leben / theils nach seinem Todt) was ausführlicher erklären. Wilst

Wilst du also wissen die Gnaden und Gutheraten / welche die Hand des Allmächtigen durch die Verdienst dieses Heiligen jenen ertheilet / welche mit Andacht und Vertrauen sein Hilf angeflehet / so seynd durch ihue Tode te zum Leben erwecket / die Fehler entdeckt / die Armseeligkeiten behoben / die Teuffel verjagt / die Auffässige gereiniget / die Krancke geheylet / die Blinde sehend / die Krumppe gerad / die Meers-Wetter gestillet / die Gefangene erlöset / die Eisen und Band zerbrochen / die Gefahren entgangen / die Stumme redend / die Thoren hörend / endlichen alles Widrige ab / und alles Gute hergestellt worden. Auf welchen leicht abzunehmen / daß der H. Antonius ein Werkzeig der Göttlichen Barmherzigkeit / und unserer Zeiten ein grosser Wunder-Mann seye. Damit aber dessen allen kein Zweifel einschleichen möge / eyle ich zu grösserem Trost deren Pfleg-Kinder des Heil. Antonii zur Erleuthering / und zwar

Der Todt.

Daß der erste Theil des Responsorii: der grausame Todt wie unterlige dem H. Antonio / stehet Zeug die Stadt Ulyssippon / allwo er seinem Enckel / mit Nahmen Parisius / welcher in dem Meer ertruncken / zum Leben er-

weccket. Zeug ist Padua/ allwo er einem in dem Fluß Brenta erloschenen Mägdelein das Leben ertheilet. Zeug ist/ des Königs in Spannen Leonis Gemahlin/ dessen ehlf-jährige Princessin/ so schon vor dreyen Tagen verstorben/ zum Leben erwecket. Gleichermeiß hat er des Königs auß Portugall Princessin mit Nahmen Aldegundis das Leben zuruck gestellet/ endlich unzahlbahr zu geschweigen/ hat er einen Todtsentschlaffen-dreijährigem Kind 1517. die Augen zum Leben eröfnet. Also wird der Todt durch den H. Antonium vertriben.

Der Irthum.

Der Vatter des H. Antonii übermachte ein nemein gewisses Stuck Geld ohne Zurücknehmung einiger Handschrift/ nach der Zeit wird er durch den Richter zur abermahligem Bezahlung angehalten/ und sihe: der H. Antonius eröfnet die Wahrheit der Sache auf wunderbahrliche Weiß/ und zeiaet dem Gegentheil Sonnenklar/ daß ihm das Geld überreicht worden. Dieser Vatter des H. Antonii wurde wegen eines ermordeten Jünglings zum Todt verdammnet/ und da er schon zum Galgen geführet wurde/ hat Gott seinem Diener/ da er eben zu Padua prediate/ den Zustand seines Vatters offenbahret. Wurde also in dem Geist nacher Wly-

sippon

Appon geführt / haltet die Gerichts-Diener an/erwecket den ermordeten Jüngling in aller Angesicht zum Leben/ welcher die Wahrheit entdecket/ und mit seiner Zeugnuß die Unschuld des Batters an Tag gelegt / auf solche Weiß erledigte Antonius seinen Batter von der unehrlichen Hinrichtung und Todt. Wer stellet in Abred/ daß Antonius die Fehler zernichte?

Die Noth. Armseeligkeit.

Was armseeligeres ist auf der Welt als die Thorrheit. Es zerstöhrete den H. Antonium in seiner Predig öfters ein unsinniger Mensch/ nachdeme ihme die Gürtel des H. Antonii um den Leib gebunden worden / ist er zur Bernunft kommen. Gleichermeiß hatte der Vice-König von Neapel Herzog von Alva einen unschuldigen Menschen zum Todt verurtheilet/ welchen/ da seine Ehefrau auf keine Weiß erledigen kunte/ suchet sie Hülff bey ihrem Patron dem H. Antonio; gehet zu einem guten Freund / lasset eine Bittschrift schreiben/ enlet mit dieser zu der Kirchen des Heil. Laurentii / leget solche unter das Tuch des dem H. Antonio gewidmeten Altars / mit grossen Vertrauen bittend: daß er die Bittschrift dem Vice-König schicken wolle. Nach kurzer Zeit ist sie ihrer Bitt gewehret worden; dann der H. Antonius gieng

E 2

zum

zum Vice-König / überreichte die Bittschrift / und entdeckte die Unschuld des zum Todt Verurtheilten. Der König ändert den Sentenz / unterschreibet die Bittschrift / und spricht los den unschuldig erkannten. Nachdem wurde der Vice-König befraget: woher es gekommen / daß er seinen Sentenz / wieder Gewohnheit so geschwind geändert? Auf welches diese Antwort gefolget: Es seye ein Mönch des Ordens St. Francisci zu ihm gekommen / dessen Bitt vor den Gefangenen er nicht habe abschlagen können. Den ganzen Wahrheits-Begriff entdeckete hernach die obgedachte Ehe-Frau. Siehe / wie der Heil. Antonius die Armseeligkeiten hebe.

Der Teuffel.

In Portugall zu Santaren / bey Königs Don Donis Zeiten / wurde ein Weib von dem Teuffel besessen / welche er oft angefochten: wann sie seelig werden wolle / solle sie sich selbst umbringen. Damit sie dieses Ubel desto ehender bewercken möchte / erscheinet ihr der Teuffel öfters in Gestalt des Gekreuzigten. Weiln aber dieses Weib ein andächtiges Pflegkind des H. Antonii ware / hat er sie von diesen Gast mit Anhängung eines Zetteleins auf ihren Rücken / erlediget / worinnen diese Wort: *Ecce crucem Domi-*

Domini: fugite partes adversæ; vicit Leo de Tribu Juda Radix David. Sehet das Creutz des HERN/ fliehet ihr wiedrige Theil; es hat überwunden der Löw von der Junft Juda die Wurzel David. Ein Mensch von denen Schwarzkünstleren (um geheime Sachen zu erfahren) beredet/ tritt in Kreis; kaum setzet er den Fuß hinein/ kommen ihm eine Menge Teuffeln entgegen von welchen er erschrecket/ blind und stumm wurde; flehet aber um Hilf an den Heil. Antonium/ und erlanget wiederum sein Gesicht und Aussprach durch dessen Vorbitt. Sihe: weichen die böse Feind auf Anrufung des Heil. Antonii.

Aussatz.

ES begegnete ein Kezerischer Soldat einem Aussätzigen/ welcher zu dem Grab des H. Antonii (um von dem Aussatz erlöset zu werden) eilte/ diesem sagte der Soldat spottweisz: gehe/ und wann dir dein Antonius deine Krankheit abnimmet/ bin ich bereit/ selbe auf mich zu nehmen. Der arme Aussätzige lasset sich nicht abschrecken/ gehet zum Grab/ und erhaltet die erwünschte Gesundheit. Der Soldat aber wird an dem ganzen Leib aussätzig/ erkennet und beueuet seinen Fehler/ bittet GOTT um Verzeihung/ und leget ab samt der Kezeren auch seinen Aussatz.

Die Krancken werden gesund.

U nterschiedliche Kranckheiten seynd durch
 V orbitt des H. Antonii abgewendet wor-
 den. Unter schier unzählbaren will nur wenige
 anfügen. Zu Padua ist durch dessen V orbitt ei-
 nem Jüngling Henrico mit Nahmen die Hals-
 Geschwulst/ oder Kropf vergangen. Eine Clo-
 ster-Frau St. Clara Ordens grosser Heiligkeit
 begehrete von Gott/ daß sie zu ihrer Abtödtung
 annoch im Leben die Peyn des Segfeurs verkos-
 sten kunte/ sie wird erhöret/ weilen aber so grosse
 Schmerzen mit gebührender Gedult zu übertra-
 gen unmöglich/ wurde sie von diesen durch Für-
 bitt des Heil Antonii befreyet/ und an Tag ge-
 legt/ daß die Krancke werden gesund durch Bey-
 stand Antonii.

Das Meer wird still.

I n größten Sturm-Wetter ist der gloriwürdi-
 ge H. Antonius von Padua unbeweglich
 über denen Meers-Wellen stehend/ selbe stillend/
 die Schif leitend/ aufmunterend/ und mit seiner
 Gürtel die Schif an den gewünschten Port lei-
 tend gesehen worden/ und erkennet/ daß sich
 das Meer dem Heil. Antonio gehorsam un-
 terwerffe.

Die Eisen-Band.

Ein Weib wurde von ihrem Mann grausam tractiret/ dann neben dem/ daß er ein Ehesbrecher/ hat er sie zu Hauß/ anstatt Essen und Trincken mit vielen Schmach-Worten und Schlägen abgesspeisset und erfüllet. Dahero sie in die äußerste Verzweiflung gerathen/ einen Strick an einen Tram in dem Zimmer gebunden/ ihrem elenden Leben ein Ende zu machen. Da sie sich nun würcklich erhencken wolte/ wird starck an der Hauß-Thür geklopft/ mit Begehren: gleich zu eröffnen; derowegen nach verborgnem Strick schliesset sie auf/ und sihe: es waren zwey Franciscaner allda/ welche Nachtherberg verlangten; das Weib fragte: Wer sie seyen? die Antwort ware: sie seyen Franciscus und Antonius/ das Weib erwiderte: sie wolle auß Andacht/ gegen denen Heiligen Francisco und Antonio gern Beherbergung ertheilen. Ist also das üble Vorhaben zum Strick vernichtet worden. Den Ehe-Mann aber bestraffeten die Heilige scharf mit Worten/ welcher nach erkannter Sünd sich gegen Gott und seinem Ehe-Weib besser aufgeföhret/ und gezeiget/ daß weit entfernet Band und Strick/ wo Antonii Beschützung sich einfindet.

Die Glieder.

En gottloser Jüngling stoffete seine Mutter mit dem Fuß/ welche Unthat er dem H. Antonio gebeichtet; von ihm aber scharf ermahnet/ kame er zu so grosser Reu/ daß er den nemlichen Fuß zur Straf abhauete. Welchen aber der H. Antonius wiederum angeheylet. Neben dem hat er 19. andere an unterschiedlichen Glieder-Kranckheiten gesund/ 5. Krumppe und Lame Soldaten gerad gemacht/ 5. anderen/ welchen der Nackgrad zerbrochen/ ergänzet/ 6. Blinden das Gesicht/ 3. Thorr- und Gehörlosen das Gehör/ und so viel Stummen die Sprach hergestellt. Zwen vom Schlag getroffene/ und andere unzahlbare von unterschiedlich gefährlichisten Kranckheiten heraus gehoben. Gehe nun/ wer in Abred stellet/ daß Antonius der Wunder-Mann durch sein Vorkitt und Beystand die beschädigt und unbrauchbare Glieder zur vorigen Gesundheit zu bringen vermöge.

Verlohrnes Geld und Gut.

Also freigebig (will nit saagen verschwenderisch) ist die Gutthätigkeit des H. Antonii/ daß ihm alleinig ein absonderliches Recht scheine zuzuschreiben zu Findung deren verlohrenen Sachen. Zur Steuerung der Kürze/ solle wenigst ein einziges Probstuck den Wahrheits-Grund

Grund belegen. Einem Herrn von Adel da er auf dem Meer schifte / entfiel ein Ring grossen Werths / und da er nicht wuste / wo er ihne verlohren / schickete er seinen Bedienten mit einem grossen auf dem Platz gekauften Fisch in ein Convent Ordens des H. Francisci / mit Bitt: sie wolten das Responsorium des Heil. Antonii betten. Da sie noch in diesem Gebett / machet der Koch den Fisch auf / findet den Ring in dessen Eingeweid / und zeigt den Mit-Brüderern / welche alle Gott gedancket / und dem H. Ern durch vorigen Diener den Ring zuruck geschickt. Also verlohrene Sachen werden begehrt und gefunden durch Verdienst dieses Heiligen.

Die Gefahr höret auf.

In gleich / ja grösserer Gefahr / als vor angezogenes Weib / befande sich ein Noviz vom bösen Feind angefochten / daß er die Heil. Religion verlassen möchte. Der Heil. Antonius besreyet ihn von dieser Afechtung nur mit Anhauchen. Also weichet die Gefahr.

Die Noth vergeht.

EIn Weib hatte keinen Wein / setzte also wie sonst auch in dieser Noth ihr Vertrauen auf den H. Antonium / und sie findete das an vor leere Daz voll Wein. Auch ein Glas / so

in Stuck zerbrochen/ wurde ihr durch die Verdienst dieses Heiligen ganz zuruck gestellt.

Es bezeugens alle Land.

Erzehlen/ ja stimmen an mit herrlichem Lob-
Gefang die Gnaden und Gutthaten/ welche
GOTT durch die Verdienst des Heil. Antonii
ertheilet. Erzehlen jene/ so augenscheinliche Er-
fahrnuß/ wie auch noch heunt zu Tag/ einge-
hohlet. Erzehle jener hartnäckige Keker/ welcher
den Heiligen zu spotten sich der gestellten Blind-
heit gebrauchet. Erzehle jenes Maulthier/ wel-
ches drey Tag außgehungeret ehender dem
Hochwürdigen Gut/ in denen Händen St. An-
tonii mit Niderfallung auf die vordere Fuß/
und tieffer Neigung des Kopfs gebührende Ehr
geleistet/ als das vorgeschüttete Futter auch
nur verkostet. Erzehlen die Fisch und Bögl/ so
häuffig sich eingefunden bey denen Predigen
dieses Heiligen/ zur Beschämung deren ver-
stocften Kekerren. Ja erzehlen die unempfindli-
che Sachen/ als: jene Wein-Reeben/ so ganz
aufgedorret/ dem Feur zur Speiß dienen sol-
ten/ zu grösseren Beweißthum aber deren Wun-
der-Wercken des H. Antonii augenblicklich in
denen Händen zweyer Kekerren/ Blätter und
zeitige Trauben hervor gebracht. Ist also An-
tonius neben diesem auch

Zu Padua wohl bekannt.

Nemlichen jenen Paduaneren seynd gar wohl bekannt die Gut- und Wunderthaten des H. Antonii/ als welche die Sarch seines Heil. Leibs in Besiz täglich ansehen / ja berühren / und unzählige Gnaden von der freygebigsten Hand Gottes bey diesem H. Grab erlangen. Also tausendmahl glückselige Paduaner.

Erlangest du nun auch dieses grossen wunderthätigen Heiligen Gnaden und Gutthaten zu geniessen / nicht allein zu erlangen Nachlassung deiner Sünden / sonderen auch nach überstandenen Armseeligkeiten dieses zergänglichchen Lebens die ewig glückselige Freuden / so lasse dir angelegen seyn die beständige Andacht zu diesem grossen Heiligen; dann niemand wird in Zweifel setzen / das bey Hof deren Welt = Fürsten jener Hof = Herren Vorbitt kräftiger seye / welche durch ihr vortrefliche Tugend und Aufführung grössere Verdienst erworben. Nun aber von was Gewicht / von was Kraft und Vermögen wird seyn die Vorbitt bey Gott des Heil. Antonii von Padua? als welcher gezieret mit den Gaben und Gnaden aller Heiligen. Als

Eine Jungfrau zeigt ihn die Lilien der Reinigkeit.

Einen

Einen Reichtiger beweiset der höchste Fleiß
 nit allein in Außbreitung / sondern auch in
 Verfechtung des allein seligmachenden Glau-
 bens unter tausend Lebens-Gefahren.

Einen Martyrer legt an Tag die hitzige
 Begierd für Christo zu sterben / neben dem
 büßfertigsten Lebens-Wandel.

Einen Apostel sprechen auß unterschiedli-
 cher Sprachen viele Gattungen.

Einen Propheten / zweyen gemarteret zu
 werden gemachte Prophezenhung / andere in
 kurze Zahl nicht einzuschranken.





Morgen = Gebetter.

So bald man erwachet / sollen alle andere Gedancken ausgeschlagen ; das Gemüth zu Gott erhebe / und das Morgen = Gebett / wie folget / verrichtet werden.

Im Nahmen Gott des Vatter / und des Sohns / und des heiligen Geistes. Amen.

Im Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / und meines gecreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich an / und will diesen Tag / und die Zeit meines Lebens ihme dienen ; alle Sünd menden / das Gute würcken / nach seinem Göttlichen Willen / und der Christlichen Tugend leben / bis er mich an Seel und Leib bewahret / und zu dem ewigen Leben wird bringen. Amen.

Nach der Ankleidung solle man niederknien / und zu Gott mit folgenden Anmuthungen / seuffen und betten.

Ich bette dich an / O allerheiligste Dreyfaltigkeit ! ein Gott Vatter /
Sohn /

Sohn / und H. Geist; das ist: drey Personen / und einigen Gott. Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor dem Angesicht deiner Göttlichen Majestät / mit herzlichster / und innüthigster Bereuung aller meiner / vom ersten Augenblick der völligen Erkantnuß des Guten / und Bösen / bis daher begangener Sünden / mit geschlossenem ernstlichem Vorsatz / mein Leben zu bessern / und alle meine Sünden schmerzlich zu beichten.

Ich glaube festiglich / und bin bereit / alle Augenblick mein Leben darzugeben / zur Bezeugnuß aller deren Geheimnußsen / und alles dessen / was die H. Christi Catholische Kirchen / unser allgemeine Mutter / zu glauben befehlet; weilen du / Unendliche Wahrheit / mein Gott! dieses alles geoffenbahret hast. Ich nimme auch alles an / mit gleich festiglichem Glauben / was unser heilige Mutter die allgemeine Christliche Kirch / noch ins Künftig zu glauben vortragen wird.

All mein Hofnung setze ich auf dich / und was ich immer Gutes haben kan / esse
seye

seye gleich geist/oder leiblich / so wohl in diesem/ als im anderen Leben/ solches alles verlange/ hoffe / und will ich / gemäß deinem Göttlichen Willen / von deiner Hand empfangen; mein Gott! mein Leben! mein Lieb! und mein einzige Hoffnung!

Ich übergibe dir heunt / und für allezeit / mein Seel und Leib/ und alle meine Kräfte; mein Gedächtnuß; meinen Verstand; meinen Willen / und alle meine Sinn: Dieses zusamm/ und all mein ganzes Wesen / nihme ich mir vor / heunt / und allezeit / in allen meinen Übungen/ in allen meinem Handel und Wandel/ in allem Thun und Lassen/ in allen meinen Gedancken/ Worten und Wercken/ allen zulässigen Ergößlichkeiten/ und Betrübnußsen / in Trost und Leyden / in innerlichen und äusserlichen/ Seel- und Leibs-Bewegungen/ allein zu deinem Dienst/ und Ehr anzuwenden; in Vereinigung deren Verdiensten des allerheiligsten Lebens / und Sterbens meines HErrns Jesu Christi/ und seiner allezeit seligsten Jungfräulichem

chen Mutter Maria und allen lieben Heiligen.

Ja/ ja/ mein Gott! es ist mein auß-
 trückliche Meynung/ alles dasjenige/
 was ich durch deine Gnad/ jezt/ und den
 ganzen Tag hindurch/ betten/ lesen/ re-
 den/ gedencken/ Gutes üben/ und Böses
 unterlassen werde/ mit solchen Willen zu
 verrichten; wie du/ O mein Gott! sol-
 ches von mir erfordereft und haben wilt;
 ob ich schon velleicht keine würckliche Er-
 innerung dieses meines Vorhabens dar-
 bey haben/ weder einige/ innerlich-emp-
 findliche Andacht/ in meinem Herzen
 spühren möchte.

Dir sage ich unendlichen Dank/ um
 die unzählbare Gaaben/ Gnaden und
 Barmherzigkeiten/ so du mir/ und der
 ganzen Welt mitgetheilet hast/ und die
 täglich noch/ ja augenblicklich/ sonderbar
 gegen mir/ von deiner gütigsten Vorsich-
 tigkeit herflüssen; insonderheit aber/ daß
 du mich auß deiner unendlichen Güte er-
 schaffen; auß deiner grundlosen Barmher-
 zigkeit mit deinem theuren Blut und bit-
 teren

teren Todt von der ewigen Verdammniß
erlöset; mit deinem allerheiligsten wahren
Fronleichnam gespeisset / und neben un-
endlichen andern Gutthaten / die heutige
Nacht hindurch der Seel und den Leib
nach unverletzt bewahret / wiederum zu
deinem H. Dienst hast kommen lassen.

Ich liebe deine unendliche Güte von
wegen ihrer selbst / auß ganzer Neigung
meines Herzens; und wolte / wann ich
nur kunte / mit jener Lieb dich lieben / mit
welcher dich dein allerliebste Mutter Ma-
ria / die H. H. Engeln / und alle Außer-
wählten im Himmel / und auf Erden lie-
ben / mit dero Lieb ich auch diese meine
unvollkommene Lieb vereinige.

Berleyhe mir / O allerliebster Gott!
Daß ich in allen Tugenden / absonderlich
aber in der N die ich mir heunt wiederum
mit neuem Eifer vornehme / mich vollkom-
mentlich übe; hingegen aber / allen Sün-
den und Mängeln / forderist aber N. N.
gänzlich absterbe / damit ich dir allein /
und ewiglich lebe. Amen.

Dieses aber alles / was ich mir / dir
S
mein

mein Gott! zu Lieb vorgenommen/ und heilig zu üben geschlossen hab / solle gereichen

Zur Ehr und Gedächtnuß

DEiner Göttlichen Majestät/ und des bitteren Leydens und Sterbens deines Sohns/ meines Herrn Jesu Christi.

Der übergebenedeyten und allerseeligsten Jungfrau und Mutter meines Erlösers / Maria.

Aller lieben H. H. Engeln; forderist/ meines Heil. Schutz-Engels.

Und aller deiner lieben Heiligen: insonderheit aber/ meiner sonderbaren H. Patronen/ und jener Heiligen / dero Fest und Gedächtnuß heunt in der H. Christ: Catholischen Kirchen begangen/ und gehalten wird; samt allen denen Heiligen / dero Nahmen ich trage/ und an dero Fest: Tag ich gebohren bin/ und sterben werde.

Um Erlangung

Aller Christlichen Tugenden/ und meinem Stand gemässer Vollkommenheit/ mit allen dem/ so dir mein Gott! gefällig

fällig ist/ und du von mir erforderest daß ich thun solle. Absonderlich aber/ um Vermehrung deren Haupt-Zugenden; als nemlich des Glaubens/ der Hofnung/ und der Liebe/ einer wahren vollkommnen Reu und Leyd über alle meine Sünden/ mit beständigem Vorsatz im Guten/ und ernstlicher Besserung meines Lebens: wie auch um aller meiner bekant/ und unbekannter Sünden gänzliche Verzeihung/ und endlich/ damit ich seelig werde/ und das ewige Leben erlange. Insonderheit aber/ bitte ich dich heunt um N.
(Hier ist zu benennen/ was man absonderlich verlangt/ es seye hernach ein zeitliche/ oder geistliche Sach)
 wie es dir/ O mein GOTT gefällig/ und zu meiner Seelen-Heyl nützlich ist.

Zur Genugthuung

Für alle meine/ und der ganzen Welt/ insonderheit/ aller meiner Freunden und Feinden/ Sünden und Mängel/ die von uns jemahlen mit Gedancken/ Worten und Wercken; wie auch Unterlassung vieler Schuldigkeiten/ und alles Guten geschehen seynd.

Verlange dir auch/ O mildreich/ und barmherzigster GOTT / durch alle meine Werck schuldige Genugthuung zu leisten/ für die armen Seelen im Fegfeuer; sonderlich/ für welche ich schuldig bin zu betten/ und für N. N.

In dieser meiner Andacht bitte ich dich/ O liebster GOTT! auß der Tieffe meiner Nichtigkeit allerdemüthigist; lasse dir meinen andächtigen Willen gefallen / auß dem ich auch für jetzt / und allezeit seuffte.

Widerruf wider alle Sünden.

OAllmächtiger ewiger und unendlich- barmherziger GOTT! ich N. widerspreche vor deiner Göttlichen Majestät; und der allerseeligsten Jungfrauen und Mutter deines Sohns Maria; vor meinem lieben Heil. Schutz-Engel/ und allen deinen lieben Heiligen/ alles welches mir heunt sündlich/ und vor deiner Göttlichen Gerechtigkeit sträflich vorkommen / oder auch nur in den Gedancken einfallen wird oder mag/ daß alles wieder meinen Willent

len seyn werde und solle; wie ich dann alles/ jetzt und allezeit mit Hertz und Mund gänzlich verfluche und verwürffe; also / und gleichwie alles von dir mein GOTT! verfluchet / und verhasset wird. Es ist auch mein ernstlicher und gänzlicher Willen/ diesen Augenblick und allezeit/ lieber zu sterben / als dich meinen allerliebsten GOTT und HERN meines Hertzens / im geringsten mit Wissen und Willen zu beleidigen. Amen.

Befehlung seiner selbst / in den Schutz der lieben Mutter Gottes.

D Allereinigste Jungfrau / mächtigste Frau/ und liebste Mutter Gottes! mein nach GOTT einzige und höchste Zuflucht! ich bitte dich allerdemüthigst; du wollest ein gnädiges mütterliches Aug auf meine arme Seel wenden/ und mich in die Zahl deiner lieben Kinder aufnehmen. Ach! stehe mir auch bey in allen meinen Verrichtungen! stärke mich in allen meinen gutem Vorhaben! erhalte mein Seel und Leib durch deine heilige / und allzeit reinigste / wunderbarliche / und von aller

Sünd befreyte Empfängnuß / von aller
 Sünd und Unreinigkeit meiner Seel.
 Trage Sorg meines Lebens und Ster-
 bens: Und damit zu keiner Zeit der höllis-
 sche Seelen-Feind mir einigen Schaden
 zufügen möge / durch welchen ich dir / und
 denen Göttlichen Augen deines allerlieb-
 sten Sohns Jesu Christi / meines Erlö-
 sers / mißfallen möchte / lasse mich heunt
 und allezeit unter deinem mütterlichen
 Schutz-Mantel ruhen; und gib mir dei-
 nen gnadenreichen Segen / jetzt / und in
 der Stund meines Absterbens. Amen.
 Anbefehlung seiner selbst / in den
 Schirm des H. Schutz-Engels / und
 aller lieben Heiligen Gottes.

D Mein H. Schutz-Engel / und getreuer
 Beschützer meiner Seelen! ich bitte
 dich: du wollest mich heunt und allezeit
 auf dem Weeg des Heyls vorsichtiglich
 führen; auch vor dem bösen Geist und al-
 len Anfechtungen bewahren / damit ich
 nach dem allerheiligsten Willen Gottes /
 alle Sünden meiden und fliehen / und al-
 le Christliche Tugenden / forderist aber
 die

von Grund meines Herzens sage ich dir Danck für alle Wohlthaten/ so du mir diesen Tag an Leib und Seel/ an Nahrung/ Kleidung und Gesundheit erweisen hast. Ich dancke dir / daß du mich für vielen geistlichen und leiblichen Unglück behütet/ und für vielen schwarzen Sünden und Schanden bewahret hast. Ich dancke dir für alle Bissen/ die ich heunt gessen/ für alle Tropffen/ die ich getruncken / für allen Athem den ich geschöpft/ und für alle Augenblick/ die ich hab gelebet. Zur Danckbarkeit opfere ich dir alles/ was ich diesen Tag gethan und gelitten habe/ samt allen guten Wercken / die heunt in der ganzen Christenheit geschehen seyn. Und dieses alles opfere ich dir durch deinen lieben Sohn in dem H. Geist zu deinem ewigen Lob. Ich befehle mich diese Nacht in deinen väterlichen Schutz und treue Bewahrung/ damit ich von schwarzen und bösen Träumen/ und für allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden bewahret / zu deiner Ehr im Frieden ruhen möge. Amen.

Hie erforsche dein Gewissen/ was du den Tag durch gesündigtet hast/ darnach sprich :

Sihe

S He mein Gott und Herr/ was hab
 ich dir vergolten für alles das jeni-
 ge/ so du Gutes an mir erzeiget hast; Ach!
 ich finde lauter Sünd und Undanckbar-
 keit; was hab ich gethan? Wie hab ich
 dich meinen so liebreichen Vatter jemahl
 erzürnen/ und der so viel und grossen mir
 bewiesenen Wohlthaten vergessen können?
 Dir allein habe ich gesündigt/ und Ubel
 vor deinen Augen gethan! erbarme dich
 meiner/ O GOTT! nach deiner grossen
 Barmherzigkeit! ich hab geirret wie ein
 Schaaf; suchz meine arme Seel/ und füh-
 re sie wiederum zu der Heerden deiner
 Außertwählten/ ich erkenne meine Bos-
 heit/ und seynd mir diese, , , und andere
 Sünd/ so ich heunt und sonst jemahl be-
 gangen/ auß Grund meines Herzens
 lend; darum allein/ weil ich dich O Gott!
 den ich über alle Ding liebe/ erzürnet ha-
 be. Ach! hätte ich niemahl gesündigt!
 verzeyhe es mir O himmlischer Vatter!
 durch die Seuffzer / Thränen und Weh-
 flagen: durch das bittere Leyden und
 Sterben deines allerliebsten Sohns un-

fers Heylands Christi Jesu. Auf dich O Jesu! stehet alle meine Hofnung! in dein H. Blut/ und unendliche Verdiensten lasse ich alle meine Sünden und Missethaten versencket seyn. Dich bitte ich: du wollest mir zur Besserung meines Lebens deine Göttliche Gnad verleyhen. Amen.

Drey Laudate für seine Sünd.

Als St. Mechtildis zu wissen begehret / was sie für ihre tägliche Sünden thun solle/ empfienng sie vom Heil. Geist diese Antwort / daß sie täglich drey Laudate betten soll wie folget: 1. 3. c. 18.

Lobet den HERN alle Heyden / lobet den HERN alle Völcker.

Dann seine Barmherzigkeit ist über uns befestiget: und die Wahrheit des HERN bleibet in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang/ jetzt/ und allezeit/ und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gütigster Vatter/ ich opffere dir deinen lieben Sohn/ samt allen seinen Heil. Wercken/ die er auf Erden vollbracht hat/ zu Erfüllung aller guten Werck/ die ich diesen Tag unterlassen hab.

2. Lobet den H^{Er}m / 2c. Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt der inbrünstigen Lieb / mit welcher er alle seine Werck verrichtet hat: zu Erstattung aller Nachlässigkeiten / die ich heunt in Übung des guten begangen habe.

3. Lobet den H^{Er}m / 2c. Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt aller seiner Marter und Schmerzen / so er auf Erden gelitten hat / zu Verzeyhung aller Sünden / die ich diesen Tag begangen hab. Amen.

Gebett zu der Mutter G^ottes.

Merseeligste Jungfrau Maria! mein herzallerliebste Mutter! mit kindlicher Lieb und Affection zu End dieses Tags grüsse ich dich / und sage dir herzlich den Danck für alle mütterliche Lieb und Treu / so du mir jemahl bewiesen hast. Zu Erstattung aller Nachlässigkeiten / die ich heunt in deinem Dienst begangen hab / opffere ich dir das aller süsseste Herz Jesu Christi / und durch dasselbige bitte ich / du wollest mir verzeyhen / und dein mütterliches

ches Hertz niemahl von mir abwenden.
 Bitte auch/ du wollest mir deinen H. Gees-
 gen geben/ und mich in meinem Leben und
 Sterben dir allzeit lassen treulich befohl-
 en seyn. Amen.

Zum Heil. Schutz-Engel.

Sey gegrüßt O du lieber Engel/ dem ich
 von GOTT anbefohlen bin. Ich sage
 dir herzlichlichen Dauck/ daß du mich diesen
 Tag so treulich bewahret/ und mir so fleiß-
 sig gedienet hast. Der liebe GOTT wolle
 dein Lohn seyn/ und dir all deine Treu-
 reichlich vergelten. Ich befehle mich wie-
 derum in deinen H. Schutz/ bittend: du
 wollest mir diese Nacht treulich beyste-
 hen/ und mich für dem bösen Feind be-
 wahren. Amen.

Zu seinen H. H. Patronen.

Ihr grosse Freund Gottes/ meine
 vielgeliebte Patronen! seyt von mir
 armen Sünder zu End dieses Tags taus-
 sendfältig gegrüßet/ und demüthig gebet-
 ten/ die heilige Dreyfaltigkeit für mich zu
 grüssen/ und ihr zu dancken für alle Wohl-
 tha-

thaten / die sie mir heunt erzeiget hat. Durch euere treue Fürbitt erlanget mir Verzeihung meiner Sünden / und durch euere brennende Lieb erstattet / was ich heunt im Dienst JESU und Maria versau- met hab. Und indem ich diese Nacht ruhe / so lobet und benedeyet für mich den lieben GOTT / sprechend: Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Wel- ches Lobgesang so oft mit euch zu wiederho- len begehre / als oft ich schlaffend Athem schöpffe. Traget diese meine Begierd vor GOTT / und bittet daß er den Willen für das Werck annehmen wolle. Amen.

Wann du dich willst niederlegen / so sprich:

WUn mein liebster JESU will ich mich in deinem Rahmen niederlegen / und meinem Leib diese Ruhe zulassen in Ver- einigung der Ruhe / welche du deiner Menschheit zugelassen / und angenohmen hast zum Lob GOTTES Vatters / und zum Heyl des menschlichen Geschlechts. Und eben mit selbiger Meynung / mit welcher du geschlaffen hast / will ich auch schlaffen zu deinem ewigen Lob / und zur Nothdurft
meis

meines Leibs. Und ich bitte alle Englen und Heiligen/ daß sie dich so vielmahl in meinem Nahmen wollen loben und preysen/ so oft als mir die Puls schlagen/ und der Athem zum Mund auß/ und eingehen wird. Welchen Athem und Pulschlag/ du mein liebster Iesu in dein Göttliches Herz einziehen/ und der H. Dreyfaltigkeit zum immerwehrenden Lob aufopferen wollest. Endlich bitte ich/ du wollest mir deinen H. Seegen geben/ und das Heil. Creutz Zeichen in mein Herz eintrucken. So geseegne mich dann Gott der Vatter. Es geseegne mich Gott der Sohn. Es geseegne mich Gott der H. Geiſt.

Letztlich schreibe mit deinem Daumen diese 4. Buchstaben J. N. R. J. auf deine Stirn/ unterdessen sprechend:

Iesus Nazarenus/ ein König der Juden/ wolle mich behüten für den gähnen und unversehnen Todt: Im Nahmen Gottes Vatters/ und des Sohns/ und des H. Geiſtes. Amen.

Dem heil. Edmundo hat Christus gesagt/ wann einer die obgedachte 4. Buchstaben würde auf seine Stirne schreiben/ der würde dieselbige Nacht nicht des gähnen Todts sterben. Sur. Tom. 1. in ejus vita.



Mess = Gebetter.

Gebett zum Anfang der Heil. Mess.

Altmächtiger Gott/ diese Heil. Mess
 will ich jetzund mit Andacht hören/
 zur Erneuerung/ Erinnerung/ und Ver-
 ehrung des jenigen blutigen Opfers/ wel-
 ches dein lieber Sohn unser H. Erz. I. Iesus
 Christus am H. Creutz verrichtet hat/ als
 er sich selbst dir zu Ehren/ und zum Heyl
 der ganzen Welt voller Wunden und
 Schmerzen geopfferet hat. Ich vereini-
 ge meine Meynung und Gebett/ mit
 der Meynung und Gebett deines lieben
 Sohns/ und der Heil. Catholischen Kir-
 chen/ und eben dasselbe/ was Christus/
 und die Kirch durch dieses Opffer zu thun
 und zu bitten begehren/ das begehre ich
 auch mit ihnen andächtiglich zu thun und
 zu bitten/ und alle Gebett/ so ich bey dieser
 H. Mess betten werd/ will ich auch dahin
 gerichtet haben/ damit ich zur würdigster
 Ver:

Berrichtung dieses H. Opffers nach meinem Wenigen möge verhelffen. Ich befehle mich und alle die meinige in diese Heil. Mefß / und in die priesterliche Consecration / und in das Gebett des Priesters / und aller Umstehenden / auf daß ich durch deren Verdienst diesem H. Mefß: Opffer mit Andacht beywohnen / und dardurch Verzeyhung meiner Sünden / und Vermehrung deiner Gnad möge erlangen. An.

Zum Offertorio.

Alterheiligster Vatter! in Vereinigung der Lieb / mit welcher sich Christus am H. Creutz geopfferet hat / opffere ich dir diese / und alle Heil. Messen / die in diesem Tag in der ganzen Christenheit gelesen werden. Und zugleich mit denselben opffere ich dir das ganze H. Leben / Leyden und Sterben deines Sohns / und aller Heiligen. Wie auch alle Armut / Elend / und Noth aller Menschen / und alle Peynen der armen Seelen im Fegfeuer. Uber alles opffere ich dir zugleich mit dieser H. Mefß / mein Leib und Seel / meine Geschäften und Beschwärmussen / und alles was ich

ich anjehō an biß auf Morgen thun und lassen/ reden / gedencken und leyden werde; fürnemlich aber mein armes sündiges Herß/ mit allen seinen Bewegnussen/ und Affecten: und dieses alles opffere ich dir auf diesen Heil. Altar/ und lege es in den Kelch hinein/ damit alle Gebett und Seggen / welche über den Kelch gesprochen werden/ auch über diß mein Opffer soilen gesprochen werde Und damit diß alles zugleich mit dem Blut JESU Christi durch die Hand des Priesters aufgehebet/ und dir aufgeopfferet werde. So nehme dann/ O Vatter dieses Opffer an/ und verschaffe/ daß dasselbige zu deinem Lob/ und zum Heyl der ganzen Christenheit gereichen möge. Amen.

Weiters opffere ich dir auf/ O allers heiligste Dreyfaltigkeit diese H. Meß zur Gedächtnuß und Verehrung der gebenedeyten Menschwerdung/ Leydens/ Auferstehung und Himmelfahrt unsers HERN JESU Christi. Zur Verehrung und Dancksagung aller seiner Wunden/ und Schmerzen/ Zähren und Bluts: Tropff-

G

sen/

fen/ und aller Müh und Arbeit/ so er für
 uns gethan und gelitten hat. Zur Erneues
 rung und Vermehrung aller Ehren/ Freus
 den und Gnaden der allerseeligsten Jung
 frauen Maria/ meiner H. Patronen/ und
 aller Heiligen/ fürnemlich aber des H. N.
 ingleichens opffere ich dir auch für die H.
 Catholische Kirch / für alle Priester und
 Leviten/ Orden und geistliche Ständ/ und
 für alle Oberen und Unterthanen/ daß du
 sie vereinigen/ regieren/ und in Friden er
 halten wollest. Ich bitte dich auch O
 HErr für alle meine geistliche und leibliche
 Freund und Wohlthäter / für alle Arme
 und Elende / für alle Krancke und Abges
 storbene / und für alle die sich in mein un
 würdiges Gebett befohlen haben/ und für
 welche ich zu betten schuldig bin. Für wel
 che alle zugleich / und für einen jeden in bes
 onder opffere ich dir diese H. Meß / und
 alle Andacht der Umstehenden: demüthig
 lich bittend/ du wollest ihnen ihre Sünden
 verzeihen / die wohlverdiente Straffen
 nachlassen/ dein Göttliche Gnad mitthei
 len/ für schädlichen Anfechtungen bewah
 ren /

ren / in allem Creutz und Elend beystehen / alle leibliche Nothwendigkeiten verleyhen / und endlich durch ein seeliges End zur ewigen Seeligkeit aufnehmen.
Amen.

Gebett zur Präfation.

Ich lobte / preyse und benedeyne dich / O allerliebste Jesu! in Vereinigung des jenigen unaussprechlichen himmlischen Lobes / mit welchem die Ehrwürdigste Dreyfaltigkeit sich selbst lobet / und von dir gelobet wird / und welches auß ihr außfließet in die überseeligste Jungfrau Maria / und in alle Engeln und Heiligen. Und in Vereinigung dieser opffere ich dir alle Dancksagungen / welche dir von allen Chören der Engeln ohne Unterlaß aufgeopfferet werden: mit welchen ich auch meine Stimm erhebe / und von Herzen spreche: Heilig / heilig / heilig ist der HErr Gott Sabaoth: voll seynd die Himmeln und Erden der Majestät deiner Glory: O Sancta in der Hö-

he: Gebenedeyet sey der da köm̄t im Nahmen des HERN. O Sanna in der Höhe.

Hie bette ein Vatter Unser für deine Sünden / darnach opffere es also auf:

Allegütigster GOTT! diß Vatter Unser opffere ich dir in Vereinigung desjenigen allerwürdigsten Lobs / mit welchem dich Himmel und Erden / und alle Creaturen loben / und bitte: daß diß mein Lob / Opffer und Gebett empfangen und aufgenommen werde durch IESUM Christum deinen lieben Sohn / durch welchen alles / was dir aufgeopfferet wird / aufsteiget in höchstem Wohlgefallen. Bitte auch / daß durch denselben deinen lieben Sohn erfüllet und erstattet werden alle meine Sünden und Versaumnussen / welche ich bishero in deinem Dienst begangen hab.

Gebett zu der Wandlung.

Ben Aufhebung der h. Hostie.

Sey gegrüßet O allersüßester IESU! mit tieffester Demut bette ich dich an / und bitte um Gnad.

Hie klopffe drey mahl auf die Brust / und sprich:

DEU

D JESU sey mir gnädig! **D** JESU sey mir barmherzig! **D** süßester JESU verzeihe mir meine Sünden.

Befleisse dich allzeit die H. Hostie mit Demut und Lieb anzuschauen. Wie verdienstlich diß seye / hat Christus St. Gertruden offenbahrt. l. 4. c. 25.

Gebettlein zu Gott dem Vatter.

Schaue herab / **D** gütigster Vatter! von deinem himlischen Thron / und sehe an diese hoch: heiligste Hostie des Leibs und Bluts deines Sohns **JESU** Christi / welche ich dir mit allen Schätzen Himmels und der Erden in meinem / und aller Menschen Nahmen aufopffere / zu deinem ewigen Lob und Ehr / zur Dancksagung aller deiner Wohlthaten / zur grösserer Freud aller Heiligen / und zur Nachlassung und Genugthuung meiner / und aller Welt Sünden. Amen.

Ben Aufhebung des Kelchs / sprich:

Sey gegrüst / **D** kostbarliches Blut **JESU** Christi! mit tieffester Demut bette ich dich an / und bitte um Gnad.

Hie klopffe an deine Brust / sprechend:

D H. Blut wasche mich von meinen Sünden! **D** kräftiges Blut lösche auß

Die wohlverdiente Strassen! O rosenfarbes Blut erlange uns Gnad und Barmherzigkeit.

Nach der Wandlung.

Un O allerbarmherzigster Vatter! Ist dein lieber Sohn / der sich vor Zeiten uns zu erlösen dargegeben / jezund wieder auf ein Neues vom Himmel her abgestigen / und hat sich gänzlich in unsern Gewalt geben. So sihe dann an / wie dieser dein allerliebster Sohn so demüthiglich auf dem Altar ligt / und so inbrünstig zu dir in Himmel seuffzet. Und in Ansehung dessen erinnere dich / wie er vor Zeiten so erbärmlich auf dem Creutz gelegen / als er durch die Hand der Sünder dir zu einem Schlacht-Opffer solt aufgeopfferet werden. Bedencke wie viel Schmerzen er gelitten / wie viel Wunden er empfangen / und wie viel kostbare Zähne und Bluts-Tropffen er vergossen hat. Bedencke wie viel Elend / Armut / Hiß / Kälte / Verfolgung und Verachtung er in den drey und dreyßig Jahren freywillig angenommen und gelitten hat. Sihe an O mildester Vatter

Vatter! die gloriwürdige Wunden seiner
H. Hand und Fuß/ welche er uns zu Lieb
empfangen/ und in seinen gloriwürdigen
Leib behalten hat; und gedencke/ wie un-
menschliche Schmerken er gelitten hat/
als ihm dieselbige Wunden seynd einges-
schlagen worden. Sihe an die übergebene
deyte Wund seiner H. Seyten/ und geden-
cke mit was für Lieb er dieselbige empfan-
gen/ und was für köstlichen Saft er dar-
aus vergossen hat. Sihe an das heilige
Fleisch/ welches um unsern Willen ganz
zerrissen/ verspyhen und verwundet wor-
den ist. Sihe an das H. Blut/ welches
für uns vergossen/ und mit Füßen getret-
ten worden ist. Ach schaue doch an deinen
herzallerliebsten Sohn/ und versage uns
nicht die Guad/ welche er durch sein H.
Blut mir und allen Sündern erkauftet
hat. Wann unsere Missethaten uns un-
würdig machen/ daß du sollest anschauen/
so werffe deine Augen auf das Angesicht
deines Sohns/ und gedencke/ wie er am
Creutz hangend/ mit bitteren Zähren kla-
genden Mund/ und brennenden Herzen

für mich und alle Sünder dich gebettet hat / sprechend: Vatter verzeyhe ihnen / Dann sie wissen nicht was sie thun. Dieses Gebett schallet noch in deinen Ohren / weil Christus dasselbe in allen Messen erneuret / und als ein getreuer Mittler zwischen dir / und den armen Sündern sitzt / daß du der sündigen Welt wollest verschonen. Und wie wilt du deinem Sohn diese so H. Bitt abschlagen? wie kanst du die Stimm dieses unschuldigen Lämleins verachten? so erhöre dann das Gebett deines lieben Kinds / und um seines Willen verschone unser. Nit sihe an unsere Sünden / sonderen seine Tugenden: nicht rechne was wir verschuldet / sonderen was er verdienet: und wegen seiner Würdigkeit erbarme dich deren die sonst keiner Barmherzigkeit werth seyn.

Ich opffere dir deinen werthen Sohn in selbiger Gestalt / wie er am Creutz ist gehangen / und wie er jezund auf dem H. Altar gegenwärtig ist. Ich opffere dir auf die hundert / und neun und zwanzig Senfser / welche ihm in seiner Crönung sein H. Haupt

Haupt durchstochen haben. Ich opffere dir die sechs tausend/ sechs hundert/ und sechs und sechzig Streich/ die er in seiner Geißlung empfangen hat. Ich opffere dir auf die fünf tausend/ vier hundert/ und siebenzig Wunden/ die er in seinem Leib empfangen hat. Ich opffere dir die zwey und sechzig tausend Jäher/ die er zur Zeit seines Leydens auß seinen Augen geweynet hat. Ich opffere dir die sieben und neunzig tausend/ und drey hundert blutige schweiß Tropffen/ die er am H. Delberg in tödtlicher Angst geschwitzet hat. Ich opffere dir die dreyßig tausend/ vier hundert/ und dreyßig Bluts-Tropffen/ die er für unser Heyl vergossen hat. Und endlich opffere ich dir so viel tausend und tausend mühselige Schritt/ gottseelige Werck/ trostreiche Wort/ Heil. Gedancken/ inbrünstige Begierden/ und heroische Tugenden/ so er dir zu Ehren/ und uns zum Heyl geübet/ und verrichtet hat.

Zur Communion.

D Mein herzallerliebster JEsu! ich hab nun mit Andacht diesem Heil. Meß-

Opffer bengetwohnet / und zur würdiger
 Berrichtung desselben nach Möglichkeit
 geholffen. Ich hab dasselbige mit dem
 Priester helfen opfferen / verehren und an-
 betten / so begehre ichs auch zu genießen /
 und meinen Theil zu empfangen. Ich bin
 zwar für dißmahl nicht tauglich / noch
 würdig dich sacramentalischer Weiß zu
 empfangen / weil mein sündiges Herz mit
 so sehr viel Unsauberkeit besudlet ist / so hab
 ich doch gleichwohl ein herzlichliche Begierd
 dich geistlicher Weiß zu genießen / und
 von dir selbst communiciert zu werden. O
 du mein Jesu wollest deinen H. Leib in
 meinen Mund / und in mein Herz hinein
 legen / damit mein Seel durch dich gespeis-
 set / die Süßigkeit deiner Gegenwart em-
 pfinden möge. Komme zu mir O mein süß-
 fester Heyland! mit deiner H. Gnad / und
 mit der Kraft deiner Gttheit / erquicke
 meine francke Seel. O du unbesleckter
 Leib Christi! stärke mein Herz. O du
 kostbarliches Blut Christi! reinige mein
 Gewissen. O du hochwürdigste Seel
 Christi! heilige meine Seel. Und du uner-
 schätz-

schätzliche Göttheit Christi! speisse mein Gemüth. Laß die Gegenwart deines H. Fleisch und Bluts mein Geist erfreuen / und mein Hertz in aller Andacht entzündet / so will ich dir Lob und Danck sprechen / und deinen Nahmen benedeyen in Ewigkeit. Amen.

Deine Seel O IESu heilige mich!

Dein Leib O IESu speisse mich!

Dein Blut O IESu träncke mich!

Deine Thrän O IESu waschen mich!

Dein Todt O IESu mach leben mich!

Dein Leyden IESu stärke mich!

Dein Göttheit IESu seegne mich!

O süßer IESu erhöre mich!

In deine Wund verberge mich!

In deiner Gnad erhalte mich!

Von bösem Feind bewahre mich!

In meiner Sterbstund tröste mich!

Zu dir zu kommen lade mich!

So will ich dich loben ewiglich. Amen.

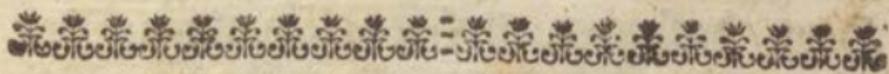
Zu End der H. Mefz.

Nun O gütigster IESu! hab ich diese H. Mefz gehöret / und selbe mit dem Priester dir aufgeopfferet / so übertrage /
und

und befehle ich dir dieselbige samt allen Gebetteren/ so ich darbey verrichtet hab/ bittend du wollest sie in dein aller süßestes Herz aufnehmen/ darinn verbessern/ und vollkommen machen/ und zugleich mit jenen allerträchtigsten Opffer/ daß du am H. Creutz geopffert hast/ der H. Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob / und unserem Heyl aufopfferen. Lasse dir dann gefallen Übergebenedeytste Dreyfaltigkeit dieses Werck meiner schuldigen Dienstbarkeit / und verlenhe/ daß diß H. Opffer/ welches ich Unwürdiger den Augen deiner unendlichen Majestät aufgeopffert hab/ dir angenehm/ mir aber/ und allen denen/ für welche ich es geopfferet habe/ durch deine Barmherzigkeit nützlich und versöhnlich seyn möge. Gedencck barmherziger Gott/ daß du dich meiner erbarmest/ weil ich dir das allerköstlichste Ding/ so im Himmel und auf Erden zu finden ist andächtiglich geopfferet/ und diejenige Gaab/ so dir unter allen am liebsten ist/ auß wahrer Lieb geschencket hab. Ich hab dir deinen glorwürdigsten / allerliebsten / eingebohrnen

Sohn

Sohn in den Himmel hinauf geschicket/
 und zugleich mit demselben seine/ und als
 ler Heiligen Verdiensten verehret. So
 seye nun allzeit ingedenck dieses Opffers/
 und des so herzlichlichen Wohlgefaliens/ das
 dir darauß entstanden ist/ und vergesse
 nicht deß armen Menschens/ der dir das
 selbige mit so herzlichlicher Lieb geopfferet
 hat. Lasse die Wunden deines lieben
 Sohns nimmer auß deinen Augen kom-
 men/ damit du allzeit gedenckest/ wie theur
 er dir unsere Sünden bezahlet hat. So
 seye uns dann um seinetwillen gnädig/
 und bewahre uns von der ewigen Ver-
 damnuß. Amen.



Beicht-Gebetter.

Gebett zum H. Geist vor der Beicht.

W Brunn und Ursprung aller Gnaden/
 allerheiligster Geist! ohn welchen
 kein Mensch etwas Gutes thun und wö-
 len kan. Sihe/ ich armer Sünder geden-
 cke jezund zum H. Sacrament der Beicht
 zu

zu gehen/ in Hofnung und Begierd Ver-
 zehung meiner Sünden/ und Besserung
 meines Lebens zu erlangen. Und weil ich
 ohne dich diß so H. Werck nicht verrichten
 kan/ darum bitte ich um Gnad diß H. Sac-
 rament würdiglich zu empfangen. Ach
 erleuchte meinen blinden Verstand / das
 mit ich möge sehen worinn / wie oft / und
 wie schwerlich ich meinen GOTT erzürnet
 hab. Stärcke meine Gedächtnuß / daß
 ich all meine erkannte Sünden möge wohl
 behalten / und klärlich beichten. Entzünde
 meinen Willen / daß er einen wahren Haß
 gegen alle Sünden schöpffe / und sich ganz
 und gar darvon abwende. Berühre mein
 Hertz / daß es ein wahre vollkommene Reu
 über meine Sünd erwecke / und ein ernstli-
 chen Fürsatz mache / dieselbige in Ewigkeit
 nimmer zu begehen. Amen.

Gebett zu Christo.

Christe J E S U! du überfließender
 Brunn der Barmherzigkeit / sihe:
 ich deine elende Creatur / komme jezund
 wieder zu dir / und in Bitterkeit meines
 Herzens klage ich mich vor dir an / daß ich
 dich

Dich von meiner letzten Beicht her wieder
rum sehr oft und vielmahl erzürnet hab.
Ich bekenne/ daß ich dir sehr nachlässig ge-
dienet/ in der Andacht ganz lau und kalt
gewesen/ mein Herz und alle fünf Sinne
sehr übel verwahret/ und in so viel Sün-
den und Mängel gefallen bin/ die ich nicht
alle erkennen/ viel weniger erzehlen kan.
Ich habe mir zwar in der vorigen Beicht
einen starcken Vorsatz gemacht mich zu
besseren; ich hab aber denselben nicht ge-
halten/ sondern sehr vielmahl muthwillis-
ger Weis übertreten. O Christe Jesu!
ich und anckbarer Sünder/ wie belohne ich
dich so übel für deine Lieb und Treu/ so du
mir erzeigest/ wie hab ich so manchemahl
deinen H. Geist betrübet/ und deinen H.
Willen übertreten? Aber nun/ O süsse-
ster Jesu! lehre ich mich wieder zu dir/
und klage mich an wegen meiner Thorheit
und Untreu/ und bekenne/ daß ich übel
und unrecht gethan/ daß ich dich/ der du
bist die Freud der Engeln/ so oft betrübt/
und dir so manche Freud/ die du in deinem
Herzen hättest haben können/ gestohlen
habe.

habe. Bitte derowegen mit gebogenen
 Knyen durch die Verdienst deines kostbar-
 lichen Bluts um gnädige Verzeihung /
 und verspreche dir hinführo Besserung /
 so viel mir nach menschlicher Schwachheit
 wird möglich seyn. Darzu wollest du mir
 deine Hülff und Gnad verleyhen / und meis-
 ne Seel durch die Kraft des Heil. Sacra-
 ments / welches ich jetzt zu empfangen be-
 gehre / also stärcken / daß sie hinführo nimmer-
 mehr in einige Sünd bewillige. Das bitte
 ich dich durch die Lieb / die dich vom Himmel
 her ab gezogen / und drey Stunden an dem
 H. Creutz angeheft gehalten hat. Amen.

Ein anders vor der Beicht.

Allesüßester Jesu! der du auß grosser
 Lieb / so du zu dem menschlichen Heyl
 getragen / das H. Sacrament der Beicht
 zum Trost aller Sünder hast eingesetzt /
 Dardurch wir von allen Sünden gereinigt
 get / und mit deiner H. Gnad gezieret könn-
 en werden. Sihe: ich armer Sünder / der
 ich wiederum vielfältig gesündigtet / und
 meine Seel verunreiniget hab / fehre mich
 wiederum zu dir / und will jezund in Hof-
 nung

nung und gewissem Vertrauen / von all
 meinen Sünden befreuet zu werden / die-
 ses kostbarliche Heil. Sacrament empfan-
 gen / und alle Sünd / so viel immer wissen
 kan / mit aller möglichster Reu und Leyd
 dem Priester an deiner statt offenbahren /
 und kein einige Todsünd / sie sey so abscheu-
 lich als sie wolle / wissentlich verschweigen;
 Diejenigen aber / so ich nicht weiß / wie auch
 alle meine läßliche Sünden / so ich ihrer
 Menge halben nicht alle beichten kan / will
 ich hiemit eingeschlossen haben / und all die-
 selbige beichte ich dir / als dem wahren
 höchsten Priester / und bekenne in Gegen-
 wart aller Heiligen / daß ich fälschlich mit
 dir umgangen / und wie ein ehrvergessener
 Mensch untreulich gehandelt / und dir dei-
 ne Ehr gestohlen hab : Und ob schon es mir
 schwer ankommt / mich vor dem Priester zu
 verschämen / und meine Abscheulichkeiten
 zu entdecken / so will ichs dennoch dir zu
 Ehren von Herzen gern thun / damit ich
 dir die Schmach / so ich dir mit meinen
 Sünden zugefügt / in etwas möge ersetzen.
 O gebenedeytester Jesu! durch die Ver-

Dienst deines Heil. Bluts / und durch die Kraft deines bitteren Todts bitte ich dich / gib mir deine Gnad / damit ich diß H. Sacrament würdiglich möge empfangen. Verleyhe mir Stärcke gegen die Anfechtungen des bösen Feinds / damit ich auß Schamhaftigkeit nichts möge verschweigen / oder auß Vergessenheit außlassen. Solte velleicht etwas vorlauffen / so will ich es jezund vernichtet haben: dann es ist mein gänzlicher Will / nach all meiner Möglichkeit aufrichtig und klärlich zu beichten. Befehle derowegen diese meine Beicht in dein allersüßestes Herz / daß wan velleicht etwas solte daran manglen / du es gleich erstatten wollest. Amen.

Seuffzer gleich vor der Beicht.

Allergütigster JESU! ich schlechte / sündhaftige / armseelige / böse und unwürdige Creatur / come jezund zu dir / als dem überfließenden Abgrund der Gütigkeit / damit ich von allen Mackeln gewaschen / und von allen Sünden gereiniget werde. Amen.

Gebet unter der Absolution.

Allergütigster Jesu! all meine Sünd/
die ich jezund gebeicht hab/ seynd mir
herzlich leyb / weil ich dich damit erzürnet
hab; bitte derowegen/ du wollest mich von
allen demselben absolviren / und mich der
Kraft dieses H. Sacraments theilhaftig
machen. Amen.

Danksagung nach der Beicht.

Vermehziger gütiger Gott! auß als
ien Kräften meiner Seelen/und auß
ganzem Vermögen meines Herzens sag
ich dir Danck für deine überschwenckliche
Gütigkeit/ welche du jezund an mir erzei-
get hast: dann ich war verlohren / und du
hast mich wider zu recht gebracht: ich war
stinkend und unrein / und du hast mich in
dem Blutbad deines kostbarlichen Bluts
wieder gereiniget: Meine Seel war krank
und matt/ und du hast sie mit deiner Gnad
wieder gestärckt/ und in der Andacht ent-
zündet. Für diese und alle Wohlthaten/ so
du mir in Empfangung dieses H. Sacra-
ments ertheilet hast / sag ich dir unendli-
chen

chen Danck/ und durch die süß/ klingende Orgel deines allersüßesten Herzens / in der Kraft des Trösters des H. Geistes / anbette/ lobe / preysse und benedeye ich dich biß in Ewigkeit. Amen.

Gebett vor der Buß.

Und weilen ich/ O liebreichester Vater! durch meine vielfältige Sünd und Nachlässigkeiten dir grosse Schmach und Unbild zugesüget hab: darum bin ich auch bereit deiner Göttlichen Gerechtigkeit ein vollkommenes Genügen darfür zu thun/ so viel mir nach meiner Blödigkeit wird möglich seyn. Will derowegen die Buß / so mir der Beicht- Vater in deinem Nahmen auferlegt hat / treulich verrichten: Und ich wolt/ daß ich sie mit solcher Andacht und treuherziger Lieb könnte verrichten/ damit ich dir dardurch mehr Freud und Wohlgefallen mögte verursachen/ als ich dir mit meinen Sünden Schmach und Verdruß hab zugesüget. Und damit dieses möge geschehen / so vereinige und versencke ich diese meine Buß in alle die Buß- Werck/ welche dein lieber Sohn drey und dreyß

Dreyßig Jahr lang mit Fasten / Wachen
 und Betten verrichtet hat / und in Verei-
 nigung deren / opffere ich dir dieses mein
 Gebett und geringe Buß. Sihe derowes-
 gen / O mildreichester Vatter! mich deis-
 nen hoch-verpflichten Schuldner vor dei-
 nen H. Füßen ligen / und dir die zugefügte
 Schmach wieder erstatten: und verleyhe
 mir so viel Gnad / damit ich dieses Gebett
 mit aller möglichster Andacht könne ver-
 richten. Amen.

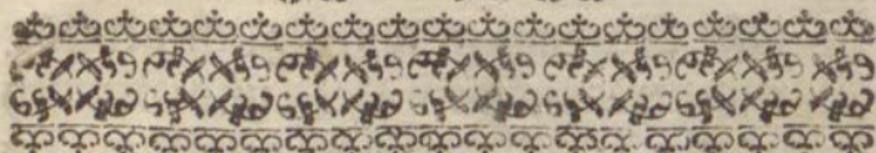
Hie bette deine Buß / so dir auferlegt worden: dar-
 nach beschliesse sie mit diesem Gebett.

Altermildreichester Vatter! in Verei-
 nigung aller Bußwerck / welche je-
 mahl in der ganzen Christenheit gesche-
 hen seynd / opffere ich dir diese meine Beicht
 und Pönitenz / so ich jezund verrichtet
 hab / und bitte: du wollest sie durch die
 Verdienst des bittern Leydens und Ster-
 bens deines Sohns / und durch die glors-
 würdigste Fürbitt und Verdienst der al-
 lerseeligsten Jungfrauen Maria / und al-
 ler H. H. Aposteln / Martyrer / Beichti-
 ger und Jungfrauen dir angenehm / mir

aber kräftig und ersprießlich lassen: Und was mir ermanglet hat an Fürbereitung vollkommener Reu/ klärlicher und aufrichtiger Beicht/ das befehle ich dem allersüßesten Herzen Jesu Christi/ welches ist die Göttliche Schatz-Kammer/ darauß dir alle Mängel überflüssig erstattet werden/ daß dasselbige alle meine Mängel und Nachlässigkeiten auf die vollkommenste Weiß zu deinem ewigen Lob wolle erstatten/ verbessern und einbringen/ damit du mich also kräftiglich absolviren wollest in den Himmel/ gleichwie mich der Priester absolvirt hat auf Erden.

A M E N.





Communion=Gebetter.

Vorbereitung zur H. Communion.

D Eurgütigster / liebreichester Jesu! ich dein arme elende Creatur / die ich biß über das Haupt mit Ublen überhaupt / und mit allem Elend umgeben bin / hab mir fürgenommen deinen allerheiligsten Leib und Blut in dem allerhochwürdigsten Sacrament des Altars / als das allerkräftigste Mittel / von allen Sünden befreyt / und in allem Guten gestärckt zu werden / mit Andacht zu empfangen. Dann ich weiß gewiß / daß wann ich dich nur einmal würdiglich empfangen / daß ich mit allen Gnaden und Saaben kan erfüllet werden. Ich weiß daß ich mir für Leib und Seel nichts nützlicheres wünschen kan / als dich leibhaftiglich bey mir zu haben: und ich weiß auch daß ich dir kein größern Wohl gefallen / und deinen lieben Heiligen kein größere Ehr thun kan / als eben daß ich dich

heiligste Sacrament würdiglich genieße. Darum verlangt mein Hertz und Gemüth nach dieser köstlichen Speiß / und das Innerste meiner Seelen dürstet nach diesem H. Sacrament / damit ich der vielfältigen Gnaden / so darauß entspringen / möge theilhaftig werden.

Aber / O erschrocklicher und gewaltiger Gott! O höchste unbegreifliche Majestät! vor welcher die Engeln erzittern / und die Himmel unrein seynd / wie werd ich doch armer Erdwurm / dich meinen Gott! in mein so unsaubers und übel riechendes Hertz darffen aufnehmen? wie werd ich so keck darffen seyn / daß ich dich in ein solches Hertz hinein lege / welches ist so voller Distel und Dorn der läßlichen Sünden / so voller Gestanck der weltlichen und fleischlichen Begierden / so voller Staub und Wust der unnützen und müßigen Gedancken und Zerstreungen / so voller Wunden und Maasen / der Begierlichkeiten / und so voller Bitterkeit des Zorns / Unwillens und Ungedult / daß ich mich höchlich schämen muß / wann ich nur allein
 daran

Daran gedencke. Und darum besörchte ich mich / daß ich mehr Sünd thue / wann ich dich in dieses so stinckendes Ort meines Herzens hinein stecke / als eben die schalckhafte Juden gethan / welche dich die ganze Nacht deines Leydens verspott / und mit ihren Speicheln verunreiniget haben.

Aber / O gütigster Jesu! soll ich dich dann nicht empfangen / weil ich so unwürdig und elend bin / so werd ich dich mein Lebtag niemals darffen empfangen. Dann so ich jezund / da mein Seel so fränck und schwach ist / nicht zu dem Arzt gehe / so werd ich durch diß mein Warten nit gesunder / sondern fräncker / nicht fröramer / sondern ärger und armseeliger werden / und also durch meine Sünd / darein ich von Tag zu Tag mehr und mehr falle / dieses heiligsten Sacraments mehr und mehr unwürdig werden / und also mein Lebtag niemahl darffen communicieren. Darum will ich einen Muth schöpffen / und mich die Grösse meiner vielfältigen Sünden nicht lassen abschrocken / sondern je fräncker / elender und böser ich bin / desto mehr

will ich hinzu gehen. Dann du hast ja selbst gesagt: Die Gesunde bedürffen des Arzts nicht/ sondern die Krancke: und du seyest nicht kommen zu beruffen die Gerechten / sondern die Sünder.

Die folgende Wort spreche mit ganzem Herzen: dann es hat Christus St. Gertruden gesagt / daß welcher mit solcher Meinung (wie im Gebett begriffen ist) communiciret/ der werde nicht unwürdig hinzu gehen. l. 2. c. 19.

Darum/ O Christe Jesu! ob ich schon weiß/ daß ich kein einiges Gut in mir hab/ und daß ich dieses H. Sacrament unwürdig empfangen: Dennoch weil ich weiß / daß dir desto grösser Ehr darauß entstehet / wie grösser der Sünder ist/ der dich empfängt/ so will ich auß Lieb deiner Lieb und Ehren hinzu gehen / damit nur deine Göttliche Güte vor allen Engeln und Heiligen desto klärlicher erscheine / und desto mehr gelobt und gepriesen werde/ um daß du so demüthig bist/ und dich nicht scheuest in ein so stinckendes und abscheuliches Herz hinein zu gehen.

Ich begehre dich zwar nicht untwürdig zu empfangen/ sondern will mich so gut darzu bereiten/ als ich immer kan. Mein Sünd will ich herzlich bereuen und beklagen/ und will dich bitten: daß du sie mit deinem H. Blut wollest abwaschen / und was mir darnach ermanglet an Tugenden und Heiligkeit daß will ich mit Bettlen schon überkommen. Will derowegen in ganzem Himmel von einem Heiligen zum andern herum gehen/ und so lang bettlen/ biß daß sie mir etwas von ihren Verdiensten mitgeben/ und will mich dann also schön mit ihren Tugenden zieren/ daß ich deinen Göttlichen Augen werde gefallen. Amen.

Gebett zu allen Heiligen.

St. Gertrud hatte den Gebrauch / daß allzeit / wann sie wolt communizieren/ so bate sie die liebe Heiligen/ sie wolten ihr ihre Verdiensten leihen / welches die Heiligen dann auch allzeit thaten/ wie sie mit ihren Augen öfters gesehen hat. Darum berte das folgende Gebett mit Andacht/ und glaube dann sicherlich/ die Heiligen/ welche tausendmahl freygebiger seynb/ als ein Mensch seyn kan/ werden dich nicht leer lassen gehen.

Ihr liebe heilige Engeln und Erz-Engeln/ ihr Thronen und Herrschaften/ ihr

ihr Cherubinen und Seraphinen: O ihr
 liebe heilige Patriarchen und Propheten/
 ihr heilige Apostel und Martyrer/ ihr heis-
 lige Beichtiger und Jungfrauen/ sonder-
 lich aber ihr meine herzlichste heilige Patros-
 nen/ euch alle miteinander grüße ich durch
 das aller süßeste Herz Jesu Christi / und
 in euren Nahmen bitte ich an / lobe und
 benedeye die unermessene Güte und Wür-
 digung der allerhochwürdigsten Dreyfal-
 tigkeit/ für alle Gnaden und Wohlthaten/
 welche auß derselben abgründlichen Übers-
 flüssigkeit jemahl in eure heilige Seelen ge-
 flossen seynd. Und nun ihr liebe Heiligen
 auß Vertraulichkeit klage ich euch meine
 Noth und Armut. O ihr liebe Freund
 Gottes / ich soll jetzund zur H. Commu-
 nion gehen/ und meinen lieben Gott em-
 pfangen; aber mein Herz ist noch unrein
 und abscheulich/ daß ich mich von Herzen
 schämen muß/ ein so edlen Gast hinein zu
 führen. Ach ihr liebe Heilige! ihr habt so
 sehr viel Reichthumen und Gnaden / und
 ich bin so gar arm und dürstig. Darum
 bitte ich um Gottes willen/ ihr wolt mir

etwas

etwas von eurem Überfluß mittheilen. Ach gebet mir nur etwas von eurer H. Demut/ von eurer H. Andacht/ von eurer H. Lieb/ und andern Vollkommenheiten/ mit welchen ihr seht geziert gewesen/ damit ich meine arme Seel auch ein wenig möge zieren und bereiten. Ich bitte euch ganz demüthiglich / ihr wollet dem lieben Gott für mich aufopfern alle eure Würdigkeit/ mit welcher ein jeder unter euch bereit gewesen ist/ ein jedwedere Gnad zu empfangen/ das mit durch euch möge erstattet werden/ was mir an Tugenden und Verdiensten manglet. Amen.

Drey Gebettlein zu der Mutter Gottes vor der Communion.

Welches sie selbst St. Gertruden gelehrt / und sie versichert / daß sie dardurch ihrer Verdiensten würde theilhaftig werden. l. 4. c. 49.

DAllerkeuscheste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die allerunschuldigste Reinigkeit / durch welche du dem Sohn Gottes in deinem Jungfräulichen Leib ein wohlgefällige Wohnung bereitet hast / daß ich durch deine Fürbitt von allen Mackeln möge gereinigt werden. Amen.

D allerdemütigste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die allertieffeste Demut/ durch welche du über alle Thör der Engeln und Heiligen erhöcht zu werden verdienet hast/ daß durch deine Fürbitt alle meine Nachlässigkeiten mögen erstattet werden. Amen.

D allerliebste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die unerschätliche Lieb/ welche dich unauflöslich mit GOTT veretniget hat/ daß mir durch deine Fürbitt der Überfluß aller Verdiensten möge ertheilet werden. Amen.

Gebett zur heiligsten Dreyfaltigkeit.

D Übergebenedeyteste/ hochheiligste Dreyfaltigkeit! du unergründliches Meer aller Gnaden/ mit allermöglichster Demut komme ich zu dir/ und mit grossem Vertrauen klopfte ich an vor der Thür deiner Barmherzigkeit! demütiglich bittend: du wollest mir meine Sünden verzeihen/ und zur würdigsten Fürbereitung meiner Seelen nur ein einziges Füncklein deiner heiligsten Lieb in meinem Herzen anzünden/ damit mein Seel in aller Andacht und

Liebe entzündet dieses hochheiligste Sacrament zu deiner höchsten Ehr/ und zum Heyl der ganzen Kirchen würdiglich empfangen möge. Amen.

Gebett gleich vor der Communion.

D Herzkallerliebster JESU! jetzt ist die Zeit/ jetzt ist die glückselige Stund/ in welcher ich dich werde empfangen. O ihr heilige Chör der Engeln/ und ihr unzählbare Schaaren der Auserwählten/ sehet vom hohen Himmel herab/ und verwundert euch über die unbegreifliche Lieb und Demut eures und meines Gottes/ der sich nit scheuhet in das stinckende Naß meines Herzens hinein zu gehen: darum lobet und benedeyet ihn in Ewigkeit.

Sihe mein liebster JESU! ich kömme zu dir/ und begehre dich mit höchster Demut und Andacht zu empfangen. Und ich wolte/ daß ich solche Andacht/ solche Begierden und solche Lieb hätte/ mit welcher jemahl ein menschliches Hertz ist entzündt gewesen. O daß ich voller Tugend/ voller Eifer/ und voller inbrünstiger Andacht wäre/ damit ich dich also möchte empfangen/
gleich

gleichwie dich dein allerseeligste Mutter in diesem heiligsten Sacrament hat empfangen. Wolte Gott! daß ich aller Engeln und Heiligen Tugenden und Reinigkeit hätte/ damit ich deiner Majestät unendlicher Weiß möchte gefallen. Wolte Gott! daß ich dein eigenes Herz hätte mit aller Heiligkeit und Andacht/ die jemahl darin gewesen ist/ damit ich dich mit demselben in dasselbige möchte aufnehmen.

Ich opffere dir / O aller süßester Jesu! zur würdigsten Fürbereitung meines Herzens dein selbst eigenes überseeligstes Herz/ mit allem Guten/ was jemahl darauß geflossen ist: ich opffere dir das heiligste Herz deiner aller süßesten Mutter; das keuscheste Herz des H. Antonii von Padua; und all die Herzen aller Heiligen / samt aller Fürbereitung / Reinigkeit und Würdigkeiten/ damit sie dich jemal in diesem H. Sacrament empfangen haben. Und da diß alles noch nit genug war/ so bitt ich dich/du wollest dich würdigen für mich dieselbe Vollkommenheit aufzuopfferen/ mit welcher du in der Stund deiner Himmelfahrt

fahrt vor deinem Vatter bereit bestanden
bist die Glorwürdigung zu empfangen /
damit mein Mangel durch dich möge er-
stattet werden. Amen.

In dich glaube ich O Gott! auf dich
hoffe ich / dich liebe ich über alles. Und da-
rum reuen mich auch von Herzen alle mei-
ne Sünden / mit welchen ich dich das allers-
höchste Gut! belendiget hab. Aber / nimm
mer / nimmermehr soll diß geschehen. O
Jesu sey mir armen Sünder gnädig und
barmherzig! Amen.

Gebet nach der H. Communion.

Sobald du die H. Hostie empfangen / sprich :

Deine Seel O Jesu heilige mich!

Dein Leib O Jesu speise mich!

Dein Blut O Jesu träncke mich!

Deine Thrän O Jesu waschen mich!

Dein Todt O Jesu mach leben mich!

Dein Leyden Jesu stärke mich!

Dein Göttheit Jesu seegne mich!

O süßer Jesu erhöre mich!

In deine Wund verberge mich!

In deiner Gnad erhalte mich!

Von bösem Feind bewahre mich!

In meiner Sterbſtund tröſte mich!

Zu dir zu kommen lade mich!

So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Ein anders nach der Communion.

D Süßer JEſu! **D** gebenedeyter JEſu!
D Herzkallerliebſter JEſu! **D** JEſu
 mein Heyland und Troſt! woher kommet
 mir das / daß du zu mir kommest? was ge-
 denckest du / daß du dich in mein so elendi-
 ges und armſeeliges Herz hinein legest?
 Tausend und tauſendmahl ſey gegrüſſet
 und gebenedeyet / daß du dich gewürdiget
 mich Armen heimzuſuchen. Mit höchſter
 Demut und Reuerenz falle ich vor dir nie-
 der / und berühe dich an / und mit herzlich
 Lieb umfange ich dich / **D** du mein herz-
 alerliebſter JEſu! gebenedeyt ſey dein H.
 Lieb / welche dich angetrieben hat zu mir zu
 kommen / und gebenedeyt ſey dein groſſe
 Barmherzigkeit / die dich bewegeet hat /
 mich Armen heimzuſuchen. **D** du mein
 höchſter HErr und Gott! biſt du dann
 bey mir? hab ich dich dann in meinem Herz-
 ſen? **D** mich glückſeeligen Menschen / daß
 ich meinen Gott bey mir hab. **D** gebenes-
 deyt

Bestester Jesu! nun bist du wahrhaftig
mein/ und all deine Verdienst seynd mein:
was kan mir dann ermanglen? Jezund
kan ich von allen meinen Ublen erlöset/ und
von all meinen Schulden befreuet werden.
Darum will ich mit festem Vertrauen zu
deinem und meinem himmlischen Vatter
treten/ und mit möglichster Andacht dich
ihm aufopffern.

Aufopffern.

Nun O gütigster Vatter! opffere ich
dir dieses allerheiligste Sacrament/
samt allen Tugenden und Verdiensten deis
nes lieben Sohns für mich deine arme un
würdige Creatur/ mit solcher Lieb und
Treu/ mit welcher es von Christo für das
Heyl der ganzen Welt ist aufgeopfferet
worden; und opffere es dir erstlich zur
würdigsten Dancksagung aller Wohlthas
ten/ welche du mir von meiner Geburt an
bis auf diese Stund an Leib und Seel erzeis
get hast. Ich opffere es dir zur Dancksa
gung/ daß du mich durch deine Gütigkeit
erschaffen/ durch deinen lieben Sohn erlö
set/ durch deinen H. Geist geheiliget/ und

Durch dein H. Gnad mit unvergeltlichen Gütern begabt / und für vielem Unglück und Sünden behütet hast. Und zur würdigen Vergeltung aller dieser Wohlthaten opffere ich dir alles Lob und Danck / welches Christus dein geliebter Sohn dir gesprochen / als er noch bey uns lebte auf Erden / und welches er dir jezund sagt in den Himmeln. Zum andern / opffere ich dir dieses H. Sacrament zu völliger Erstattung aller Tugenden / welche ich nicht hab / und dannoch haben soll : und zur Erlangung aller nothwendigen Gnaden / deren ich in deinem H. Dienst höchstens bedürftig bin. Drittens / opffere ich dir eben dasselbige H. Sacrament / welches ich jezund empfangen hab / zu Verzeyhung aller Sünden / welche ich gegen dich begangen / und zu Erfüllung aller Nachlässigkeiten und Verfaumnüssen / so ich in Übung des Guten verrichtet hab. Und weil ich damit viel schwere Straffen verdienet / welche ich durch mich nimmermehr bezahlen kan / darum will ich jezund den unerschöpflichen Schatz der Verdiensten deines lieben Sohns /

Sohns / den ich jezund noch in meinem Herzen hab angegriffen / und auß demselben dir all meine Schulden aufrichtig und redlich bezahlen.

Die folgende Wort seynd der H. Gertruden mit wunderlicher und ungläubiger Würckung von G^ott eingenommen / und darbey offenbahrt worden / daß sie G^ott auf wunderliche Weiß von allen / welche sie betren / annehmen. l. 5. c. 23. Darum spreche sie sein andächtig.

Sihe derowegen / O allerliebste Vatter! hiemit trette ich vor den Thron deiner Gerechtigkeit / und in Gegenwart der allerseeligsten Jungfrauen Maria / und meiner H. H. Patronen / welche ich zu Zeugen nehme / daß ich dich auf diesen Tag aufrichtig und redlich bezahlet hab / greiffe ich in grossen Vertrauen mit beyden Händen in die unendliche Verdienst deines Sohns Jesu Christi / den ich jezund in meinem Herzen als mein eigen verschlossen hab / und durch die Hand meines Heil. Schutz Engels opffere ich dir zur Besserung aller meiner Sünden all das Leyden deines allerliebsten Sohns / welches er von der Stund an / da er in der Krippen auf das Heu gelegt worden ist / in seiner

Kindheit / Jugend und männlichem Alter
 in Armut / Mangel / Widerwärtigkeit und
 Schmerzen gelitten hat / bis zur Stund
 in welcher er am Creuß mit geneigtem
 Haupt seinen Geist hat aufgeben. Zur Er-
 stattung aber alles Guten / so ich unterlas-
 sen hab / opffere ich dir / O allerliebster
 Vatter! all den heiligen Wandel deines
 Sohns / welcher in allen seinen Gedan-
 cken / Worten und Wercken am vollkomm-
 nesten gewesen ist / von der Stund an /
 in welcher er von dem Schooß deines
 Throns herab gesandt / durch den Leib der
 Jungfrauen in unsere Landschafft ist ein-
 gangen / bis nach der Stund / in welcher
 deinem vätterlichen Angesicht die Glory
 seiner sichhaften Menschheit hat fürgestel-
 let. Amen.

Schluß-Gebett.

Nun / O mein gütigster JESU! hab ich
 mein Andacht verricht / und diese H.
 Communion empfangen: So bitt ich nun /
 du wollest mir verzeyhen / daß ich so unan-
 dächtlich hinzugegangen / und dich so unwür-
 dig empfangen hab. Ach laß mir dieses
 Sacra

Sacrament nicht zum Gericht / sondern
zur Seeligkeit gereichen. Ich befehle dir
diese H. Communion / samt aller Andacht
und Gebettern / so ich darbey verricht hab /
und verschliesse sie in dein aller süßestes
Herz: demüthiglich bittend / daß du durch
dasselbige alle meine Andacht verbessern /
und deinem Vatter aufopfern wollest.
Alle Verdienst und Gnaden / so du aus
deiner mildreichen Gütigkeit mir dafür
zu geben bereit bist / wollest mir als ein ge-
treue Mutter in demselben verwahren /
damit ich sie durch meine Sünd und Nach-
lässigkeit nicht könne verlieren oder ver-
unreinigen. In Vereinigung aller deiner
unschuldigster Glieder befehl ich dir mei-
nen Mund / meine Zung / mein Herz / und
alle Glieder meines Lebens; sonderlich /
die / welche jetzt und dieses heilige Sacra-
ment berührt / und empfangen haben: Und
bitte / daß du sie mit deiner H. Hand wol-
lest segnen und benedeyen / damit sie diesen
Tag und alle Tag vor Sünden behütet /
und ins künftige niemals als zu deinem Lob
und Ehr um deiner Lieb willen mögen bes-

weg werden. O süßester Jesu / der du heunt meine arme Seel mit deinem H. Blut abgewaschen und gereiniget hast / laß doch nicht zu / daß sie mit Sünden wieder mögte verunreiniget werden. Ich schencke und übergebe dir mein Leib und Seel / mein Herz und mein Leben / mein Fleisch und Blut / meine Gedanken / Wort und Werck. Und übergebe mich dir also / daß du mich und das Meinige nach deinem Göttlichen Wohlgefallen mögest gebrauchen. Stehe mir doch bey in allen meinen Widerwärtigkeiten : Helff mir doch / daß ich dir besser möge dienen als ich gethan hab. Du weißt wie ich noch so weltlich und fleischlich bin : Du weißt / wie sehr ich geneigt bin zum Zorn : Wie ungedultig in Widerwärtigkeiten : Wie unandächtig im Gebett : Wie unbeständig im Guten / und wie manchmal ich in unterschiedliche Mängel falle. Derowegen klag ich dir meine Noth / und in gänzlichlicher Vertraulichkeit offenbar ich dir mein Elend / und bitte dich durch die Lieb / welche dich angetrieben hat / in mein

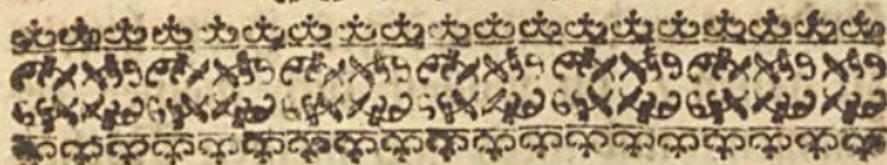
sündi

sündiges und unwürdiges Herz hinein
zu gehen / du wollest dich meiner er-
barmen / und mich aus meinen Nothen
erlösen. Bitte auch / du wollest mir
ein gnädiger Richter seyn nach meinem
Tod; und wollest dich dann erinnern /
wie oft du bey mir sehest eingekehrt /
und dich in meinem Herzen beherberget
hab. Also wollest du mich auch dann
in deine ewige Tabernackel aufnehmen /
und mit deinem Angesicht ewig-
lich erfreuen /

A M E N.



Die



Die Lauretanische Litaney.

K yrie eleison.	Christe eleison.
K yrie eleison.	
Christe höre uns.	Christe erhöre uns.
Gott Vater von Himmeln.	Erbarm.
Gott Sohn Erlöser der Welt.	Erbarm.
Gott heiliger Geist.	Erbarm.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott.	
Erbarme dich unser.	
Heilige Maria.	Bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerin.	Bitt.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.	Bitt.
Mutter Christi.	Bitt.
Mutter der Göttlichen Gnaden.	Bitt.
Du allerreineste Mutter.	Bitt.
Du allerkeuscheste Mutter.	Bitt.
Du ungeschwächte Mutter.	Bitt.
Du unbefleckte Mutter.	Bitt.
Du liebliche Mutter.	Bitt.
	Du

Du wunderbarliche Mutter.	bitt.
Du Mutter des Erſchaffers.	bitt.
Du Mutter des Erlösers.	bitt.
Du allerweiſeſte Jungfrau.	bitt.
Du ehrwürdige Jungfrau.	bitt.
Du lobwürdige Jungfrau.	bitt.
Du mächtige Jungfrau.	bitt.
Du gnädige Jungfrau.	bitt.
Du getreue Jungfrau.	bitt.
Du Spiegel der Gerechtigkeit.	bitt.
Du Sitz der Weiſheit.	bitt.
Du Urfach unſers Heyls.	bitt.
Du Geiſtliches Gefäß.	bitt.
Du ehrwürdiges Gefäß.	bitt.
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht.	bitt.
Du geiſtliche Roſen.	bitt.
Du Thurn Davids.	bitt.
Du Helffenbeinener Thurn.	bitt.
Du guldenes Hauß.	bitt.
Du Arch des Bunds.	bitt.
Du Port des Himmels.	bitt.
Du Morgenſtern.	bitt.
Du Heyl der Kranken.	bitt.
Du Zuflucht der Sünder.	bitt.
Du Eröfterin der Betrübten.	bitt.

Du

Du Helfferin der Christen. bitt.
 Du Königin der Engeln. bitt.
 Du Königin der Patriarchen. bitt.
 Du Königin der Propheten. bitt.
 Du Königin der Aposteln. bitt.
 Du Königin der Martyrer. bitt.
 Du Königin der Beichtiger. bitt.
 Du Königin der Jungfrauen. bitt.
 Du Königin aller Heiligen. bitt.

O du Lamb Gottes / welches du hin
 nimmst die Sünd der Welt / Verschone
 uns O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hin
 nimmst die Sünd der Welt / Erhöre
 uns O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hin
 nimmst die Sünd der Welt / Erbarme
 dich unser O HErr.

Christe höre uns / Christe erhöre uns. 2c.

Vatter unser / Ave Maria.

Unter deinen Schutz / und Schirm
 fliehen wir / O Heil. Gottes Ge-
 bährerin / verschmähe nicht unser Gebett
 in unsern Nöthen / sonder erlöß uns alle-
 zeit von allen Gefährlichkeiten / O du
 glor:

glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau /
 unier Frau / unser Mittlerin / unser Für-
 sprecherin / befehle uns deinem Sohn / ver-
 sohne uns mit deinem Sohn / fürstelle uns
 deinem Sohn.

V. Bitt für uns / O Heilige Gottes
 Gebährerin.

R. Auf daß wir würdig werden der
 Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich / O HErr / du wollest
 deine Gnad in unsere Herzen ein-
 giessen / daß die wir durch die Botschafft
 des Engels / Christi deines Sohns
 Menschwerdung erkennen haben / durch
 seyn Leiden / und Creutz zur Glory der
 Herzlichkeit der Auferstehung geführet
 werden / durch denselben Christum unsern
 HErrn / Amen.

V. Bitt für uns / Allerseeligster Joseph.

R. Auf daß wir würdig werden der
 Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich / O HErr / das uns
 durch die Verdienst des Bräutigams
 gams

gams deiner allerseeligsten Gebährerin
geholfen werde / damit / was unser Ver-
mögen nicht erhalten kan / dasselbige
durch seine Fürbitt uns gegeben werde /
der du lebest und regierest in alle Ewig-
keit / Amen.

Drey Gebettel / welche vor ein
seeligen Todt die H. Mechtildis von der
Mutter Gottes solle haben gelehret.

Heilige Maria Mutter Gottes!
Gleichwie Gott der Vater durch
seine Allmacht in Himmel und auf Erden
dich die Mächtigste gemacht hat : also
wollest du mir in der Stund des Todts
beystehen / und allen widerwärtigen Ges-
walt von mir vertreiben / Amen.

Begrüßet seyest du Maria &c.

Heilige Maria Mutter Gottes!
Gleichwie Gott der Sohn dich
durch seine Weißheit also erleuchtet hat /
daß du für allen die größte erkenntniß
der H. Dreyfaltigkeit hast : also wollest

Du

du mich in der Stund deß Todts erleuchte-
ten / damit mein Glaub nicht durch einig-
gen Irthum verkehret werde / Amen.

Begrüßet seyest du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes!
Gleichwie der Heil. Geist dich durch
die Süßigkeit seiner Lieb also lieblich ge-
macht hat / daß du nach Gott die Al-
lergütigste bist: Also wollest du mir in
der Stund deß Todts die Süßigkeit
Göttlicher Liebe eingiessen / damit
mir alle Bitterkeit versüßet werde / Amen.

Begrüßet seyest du Maria ꝛc.





Anleitung / und Weiß
 Die neun-tägige Andacht zu Ehren
 Des Heiligen PETRI
 von ALCANTARA zu verrichten.

Diese Weiß ist kräftig/ und ganz bequem vor
 alle Ständ und Würden/ weilien sie am
 Sonntag zu verrichten/ wo ohne das jederman
 Kraft des Kirchen-Gebotts von der Hand-Ar-
 beit abstehen/ dagegen aber mit andächtigen U-
 bungen/ und geistlichen Verrichtungen den Fe-
 stag zubringen solle. Derowegen wer dieser H.
 Andacht obliget/ erfüllet zugleich das Gebott/
 und erlanget die Vorkitt dieses glorreichen Hei-
 ligen/ wie unser H. Er. I. Esus Christus der H.
 Theresia selbstien versprochen/ sagend: So groß
 seynd die Verdienst Petri von Alcantara/ und
 eines solchen Vermögen bey mir/ daß du/ was
 immer für eine Gnad du von mir verlangen wer-
 dest in seinen Nahmen selbe erlangen könnest.
 Libr. 3. cap. 11. & in libr. 5. cap. 3.

Alwo genannte Heilige Jungfrau von der
 hochheit deren Verdiensten dieses Heiligen andeu-
 tete: sie seye gewiß versichert / daß wer immer
 in seinen Nöthen und Anlügen demüthia zu
 ihme seine Zuflucht nehme / derselbe unfehlbar
 seiner Bitt gewehret werde. Diese nembliche
 Wort seynd zu lesen am 27. Capitel im Leben der
 Heiligen Theresia. Weilen nun du mein Les-
 ser durch die zeugnuß dieser Heiligen Jungfrauen
 angefrischet / und versicheret bist; so sthe in dei-
 nen Nöthen (werdu immer bist) mit Vertrauen
 zu einem so mächtigen Vorsprecher / und seye
 vergwist / und versicheret / daß du / wann du die-
 se Andacht mit festen Glauben und demuth
 / wann anderst die Gnad / welche du begehrest /
 zu grösserer Ehr Gottes / und deiner Seelen
 Heil ist) verrichtest / gewiß erhalten werdest /
 was du Wünschest / und Verlangest.

Weiß der 9. tägigen Andacht.

Vor allen ist eine Wolbedacht / Reümütig
 und Aufrechtige Beicht zu verrichten /
 damit Mann sich durch dieses heilige Mittel
 nur würdig mache / die erwünschte Gnad zu
 erlangen / weilen (gemeiniglich zu reden) Gott
 die Sünder ohne Beicht nit erhöret; und wann
 man das Hochwürdige Sacrament des Altars
 Empfangen kan / ist es nicht zu unterlassen. Das

Fasten ist zwar nicht nöthig / wer aber am
 Sambstag / als den vorgehenden Tag des Sonns-
 tags Fasten will / kan solches auf jene weis er-
 halten / wie man Krafft des Kirchen Gebotts an
 einer Vigil an Sambstag pfleget / wann ein
 Fest-tag auf einen Sonntag fallet / nemblich
 des Tages nur einmahl genugessen. Hernach
 besuchet man mit Andacht neun Sonntag diesen
 Heiligen Altar / also: Man bettet andächtig
 neun Vater unser / und so viel Begrüßet sehest
 du Maria: mit hengesezten Vers: Die Ehre
 seye Gott dem Vater / 2c. Disen mues neun
 mahl das Responsorium des Heiligen einge-
 menget werden auf folgende Weis Erstlich
 bettet man drey Vater unser / und Begrüßet
 sehest du Maria / und sovielmahl: die Ehre seye
 Gott dem Vater 2c. Hernach das Responso-
 rium mit hengesezten Gebett / und also mues
 es das anderte / und drittemahl nach drey Vat-
 ter unser / gegrüßet sehest du Maria / und die Ehre
 seye Gott dem Vater 2c. geschehen. Dieses
 Gebett opfere Gott auf / und bette demütigst /
 daß Gott durch die grosse Verdiensten dieses
 seines Heiligen Dieners / und durch die Ehr /
 welche auß Göttlicher würdigung diesen Heili-
 gen durch jenes zukommet / das alle seine Werck
 zu grösserer Ehre Gottes am Sonntag gesche-
 hen / als welcher aus all anderen Tagen nur als

lein zum Dienst der Göttlichen Majestät geheiligt/ und gewidmet ist. Hernach kehret man sich mit dem Gemüth zu seinem glorreichen Vorgesprecher/ selben mit möglichster Gemüthsneigung bittend: daß er die verlangende Gutthat bey Gott durch seine unaussprechliche Herzlichkeit und Freiden/ welche er allschon im Himmlischen Vatterland genießet; durch die Gedächtnuß seines glückseligsten Todes/ so am Sonntag in bey seyn der Allerheiligsten Dreyfalligkeit der Jungfräulichen Mutter Gottes/ und des Heiligen Johannis des Evangelisten sich ereignet; dann durch die gedächtnuß seiner Herzlichen Begräbnuß und Berschung/ welche mit zu kommung vieler Wunderwercken vollbracht worden; Endlichen durch die feyerligste Heiligsprechung/ welches alles obgesagte am Sonntag geschehen ist/ als an welchen Tag die vornembste Geheimnissen unserer Erlösung gefeyert werden/ außbringen wolle. Jene aber/ welche nit lesen/ weeder das Responsorium außwendig lehren können/ betten nur die Vatter unser gegriffet seyest du Maria/ und Ehr sey Gott dem Vatter ꝛc. wie anvor gemeldet worden.

N. B. Wo kein Altar zu Ehren dieses Heiligen errichtet ist/ und also man solchen Vorgescheibener massen nicht besuchen kan; ist es genug/ wan man seine Andacht vor einer Bildnuß des gedachten Heiligen verrichtet/ und auf solche weiß die erwünschete Gnad zu erlan-

gen / in fall auch keines auß beyden zu händen wehren /
 ist genug die bekehrte Gnad. zu erlangen / ein andächtige
 Mairung.

RESPONSORIUM.

Des Heiligen Petri von Alcantara.

W Er Wunder sucht / und Zeichen will /
 Bey Sanct Petro findt man viel.

Feuer / Hagel / Schnee / Sturmwind
 Bergehen durch seyn Vorbitt g' schwind:

Der Todt weicht / das widrige Glück /
 Und all Kranckheit im augenblick.

Der Teufel fliegt sambt seiner Rott
 Auch alle erdenckliche Noth.

Dem seine Wunderthat bezeigt /

Der sich mit Andacht zu ihm neigt /
 Der Todt weicht / das widrige Glück.

Mit all' Kranckheit im augenblick /

Der Teufel fliegt sambt seiner Rott /
 Auch alle erdenckliche Noth.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /

Sambt Heil. Geist im höchsten Thron.

Der Todt weicht / das widrige Glück

Mit all' Kranckheit in augenblick /

Der Teufel fliegt mit seiner Rott /

Auch alle erdenckliche Noth.

7. Bitte für uns Seeligster Petre /

R. Auf daß wir deren Verheißungen
Christi theilhaftig werden.

Gebett.

Almächtiger Ewiger Gott! welcher
du durch deine Heilige wunderbahr-
liche Dinge zu würcken dich würdigest / wir
bitten dich demütigist / daß / gleichwie du
durch den Heiligen Petrum von Alcantara
deren flehenden Gebett nach wuntsch
barmherzigist zuerhören Versprochen
hast / du O Gott unser Gebett durch sei-
ne Vorbitt gnädigst erhören / und den
heilsamen Thau deines Segens über uns
ergießen wollest / damit wir von allen Ubel
befreuet / zu deiner Barmherzigkeit glück-
selig zugelingen verdienen / durch unse-
ren Herrn Jesum Christum deinen
Sohn / welcher mit dir in Einigkeit des
Heiligen Geistes gleicher Gott Lebet /
und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Responsorium aus dem Brevier des Heiligen Petri von Alcantara.

Herr Jesu Christe/ welchem der Heilige Petrus in seinem Leben also getreulich gedienet / das er in der Zeit des Zorns zu einer Versöhnung wurde/ erhöre wegen ihm unser Gebett / und gebe uns die Gesundheit der Seelen / und des Leibes.

Welcher du deiner Dienerin Theresia gesaget hast / das du allzeit die in Petri Namen bittende erhören werdest; Erhöre unser Gebett wegen ihm/ und gib uns die Gesundheit der Seelen und des Leibes. Die Ehre seye Gott dem Vater / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist. Erhöre unser Gebett wegen ihm/ und gebe uns die Gesundheit der Seelen und des Leibes.

V. In aller Noth und Angst.

R. Komme uns zu Hülff Heiliger Petre von Alcantara.

Gebett.

Gott! der du den Seeligen Petrum deinen Beichtiger mit der Gnad einer
einer

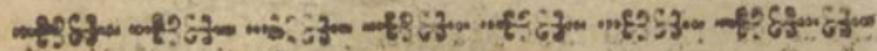
einer wunderfammen Buß / und höchsten Betrachtung zuerleuchten gewürdiget hast; Verleihe gnädigst / das wir durch seine Vorbittende Verdiensten am fleisch abgetödtet / deren Himmlischen Gaaben theilhaftig zu werden / verdienen mögen. durch IEsu[m] Christum unseren HErrn / Amen.

Sehr andächtiges Gebett

zu dem Heiligen Petro von Alcantara.

D Glorreicher Heiliger! wahrhaftig ein Sohn des grossen Vatters Francisci seiner Sitten / und Tugenden getreuer Nachfolger! ich wüntsche dir Glück / daß du mit Verdiensten / und heiligen Wercken erfüllet / ohne das Fegfeuer zuberühren (wie es der Heiligen Theresiæ offenbahret worden) gleich nach deiner wanderschaft und lebens Ende in hellen Glantz in den Himmel aufgefahren bist / all da durch die ganze Ewigkeit dich glückseligst zu erfreuen / wegen denen Früchten deiner zeitlichen bemühungen. Ich erfreue mich mit allen deinen andächtigen Dienern und Dienerinnen von Herzen / wel-

che in deiner / von der Heiligen Römischen
 Catholischen Kirchen bescheynen Hei-
 lig: sprechung frolocken / und selbe Ver-
 ehren; Mit allen diesen nun auf der Erden
 ligend: bitte ich dich demütigist / daß du
 über die Laster / die Welt / das Fleisch / den
 Teufel / umgezäumte Anmuthungen / und
 unordentliche zuneigungen ein vollkom-
 menen Sig zu wegen bringen wollest.
 Ach gebenedeyter Heiliger Borsprecher
 der du unserem Herrn Jesu Christo lieb /
 und angenehm bist / wircke nur auß in
 Krafft deines Nahmens und deiner Ver-
 diensten das mir GOTT der HER: diese
 Gnad N. N. verleiche / über das die erhö-
 hung Heiliger Catholischer Kirchen / die
 einigkeit deren Christlichen Fürsten / alle
 Kezeren und Unglauben Ausrottung /
 der Peinen deren Armen Seelen im Feg-
 feuer minderung / denen Sterbenden einen
 Guth / und glückseligen Weeg / in diesen
 Leeben den heiligen Friden / und in den an-
 deren die Ewige Freid. Amen.



Gebet

Zu denen Heiligen Patronen / und
Patroninen der Congregation des H.
ANTONII.

Antiphona. Gespons Jesu / liebrei-
che Jungfrau Catharina / welche du in
dem Himmlischen Vaterland erhöret
bist / durch deine heilige Vorbitt verschaffe /
daß wir denen Himmlischen Bürgern mö-
gen bengezehlet werden / mit welchen du
dich allschon erfreuest.

V. Bitte für uns o Seelige Catharina /

R. Auf das wir theilhaftig werden des-
ren Verheissungen Christi.

Gebet.

G Erleiche O Gott deinen Dienern /
daß uns durch der Seeligen Jung-
frauen Catharinae Fürbitt geholffen wer-
de / damit wir durch den geruch deines Sal-
ben zu Himmlischen Dingen gezogen wer-
den. Durch unseren Herrn Jesum Chris-
tum / welcher mit dir und den Heiligen
Geist lebet / und regiret von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen.

Antiphona. Komme Braut Christi/
empfang die Kron / welche dir der H^Erz
bereithet hat in Ewigkeit.

V. Bitte für uns Heilige Catharina /

R. Das wir theilhaftig werden deren
Verheissungen Christi.

Gebett.

Glbe Allmächtiger Ewiger G^Dtt /
das / die wir den Fest-tag der Seelis-
gen Jungfrauen Catharinae verehren / und
Jährlich feyerlich begehen / wir durch ihre
beyspiel in der Tugend zunehmen. Durch
J^Esum Christum deinen Sohn unseren
H^Ern / welcher mit dir und dem Heiligen
Geist gleicher G^Dtt lebet / und regieret
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litaney.

Der Heiligen Jungfrauen Clarae.

Kyrie eleison. Christe eleison.

Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

G^Dtt Vatter von Himmel. Erbarm.

G^Dtt Sohn Erlöser der Welt. Erbarm.

G^Dtt

- GOTT heiliger Geist. Erbarm.
 Heilige Drenfaltigkeit ein einiger GOTT.
 Erbarme dich unser.
 Heilige Maria. Bitt für uns.
 Heilige Maria eine Königin deren Jung-
 frauen. Bitt für uns.
 Heilige Maria eine Jungfrau / und eine
 Mutter deren Jungfrauen. Bitt für uns
 Heilige Clara du Edlste Jungfrau. bitt.
 Heilige Clara du Süßste Jungfrau. bitt.
 Heilige Clara du Inbrünstige Jungfrau.
 bitt.
 Heilige Clara du Schönste Jungfrau. bitt.
 Heilige Clara du Jungfräuliches Gefäß
 der Reinigkeit. bitt.
 Heilige Clara du Ehrwürdige Jungfrau.
 bitt.
 Heilige Clara du Wunderbahrliche Jung-
 frau. bitt.
 Heilige Clara du Gnädige Jungfrau. bitt.
 Heilige Clara du Tochter des Ewigen
 Liechts. bitt.
 H. Clara du süßste Braut Christi. bitt.
 H. Clara du ärmste Jungfrau Christi.
 bitt.
 H. Cla:

- H. Clara du Schatzkasten des Heiligen
Geistes. bitt.
- H. Clara du Englisch lieblosende Jung-
frau. bitt.
- H. Clara du Tochter deren Apostlen. bitt.
- H. Clara du Pflanzen des Heiligen Fran-
cisci. bitt.
- H. Clara zu Hell leuchtender Stern. bitt.
- H. Clara unser Liecht/und Beyspiel. bitt.
- H. Clara vor die Arme geböhren. bitt.
- H. Clara du außerswehltte Marthen. bitt.
- H. Clara du demütiges Feigelein. bitt.
- H. Clara du wohlriechende Rosen. bitt.
- H. Clara du süßste Rosen. bitt.
- H. Clara du Schamhafte Rosen. bitt.
- H. Clara du Goldene Rosen. bitt.
- H. Clara du Weißste Rosen. bitt.
- H. Clara du Himmlische Rosen. bitt.
- H. Clara du Erhöchter Cipress Baum. bitt
- H. Clara du Silberne Tauben. bitt.
- H. Clara du Reinste Tauben. bitt.
- H. Clara du Kostbahres Edelgestein. bitt.
- H. Clara du Mutter des Trosts. bitt.
- H. Clara du Zierd/und unsere Erneuerung.
Erhöre uns O Brauth Christi.

Von der blindheit des Gemüths. Beschütze uns Brauth Christi.

Von der Eitelkeit und Nachlässigkeit. Beschütze uns Brauth Christi.

Von der eigenlieb. Beschütze uns 2c.

Von der Trägheit des Gemüths / durch welche man Christum nicht suchet. Beschütze uns 2c.

Von Hoffarth/und Ehrgeitz. Beschütze 2c.

Weegen der Geburth des Kindes Jesu / durch welche du von dem HERN einen sonderbahren Trost erlanget. Beschütze uns 2c.

Weegen der Armuth Jesu Christi / und dessen bittersten Leydens / wessen Schmerzen dein Herz durchdrungen. Beschütze 2c.

Weegen dem Leyden und Schmerzen / welche du in Peinigung deines Jungfräulichen Leibes außgestanden hast. Beschütze 2c.

Weegen dem Glorreichen Leib unseres Herrn / welcher dich sambt deinen Ewesteren liebkosend getröstet / und von denen Ketzeren bewahret hat. Beschütze 2c.

Weegen der Heiligsten Gottes Gebähres

rin/welche dich in dem Todt-Bett/ mit
 Englischen Kleyderen gezieret/und dich
 in begleitung Heiliger Jungfrauen heims-
 suchend getröstet hat. Beschütze uns 2c.
 Wegen der Liebe deines süßisten Gespons/
 welcher dich der Himmlischen Glory
 würdig gemachet / und auf Erden mit
 vielen Wunderwercken berühmt ge-
 macht. Beschütze uns 2c

In der Stund des Todtes.

Du Brauth Christi.

Wir Elende Sünder. Wir bitten dich er-
 höre uns.

Daß du in der Religion ein fertiges Ges-
 müth / und eine beständige Liebe zu we-
 egen bringen wollest. Wir bitten dich 2c.

Daß du uns die Welt zuverachten / und
 mit Christo Vereiniget zu werden / aus-
 bringest. Wir bitten dich 2c.

Daß du uns (die wir dich in diesem Orth
 anruffen/und Nachzufolgen verlangen)
 in dem Reich der Liebe unseren Seelen
 die Ewige Glückseligkeit erlangen wol-
 lest. Wir bitten dich 2c.

Daß du vor uns bittend erhalten wollest /

das

Das wir mit dem Hochzeitlichen Kleid
geziert/und mit brennenden Lampen mit-
leuchtend: Christo mit denen Klugen
Jungfrauen entgegen kommen mögen.
Wir bitten dich &c.

Heilige Jungfrau Clara / du liebliche
Mutter / Erhöre uns / wir rufen dich
an.

Heilige Jungfrau Clara / du unsere süsse
Vorsprecherin / Beglücke die dich lo-
bende.

Antiphona. Gese gegrüst du Brauth
Gottes / Heilige Jungfrau / du Pflanz
deren Münderen Brüdern / du geschier
der Keintgheit / du vorgehende Form des
ren Ordens Schwesteren / Heilige Cla-
ra / durch deine Vorbitt führe uns in
das Himmelreich.

✠. Bitte für uns Heilige Clara /

R. Auf das wir theilhaftig werden des-
ren Verheissungen Christi.

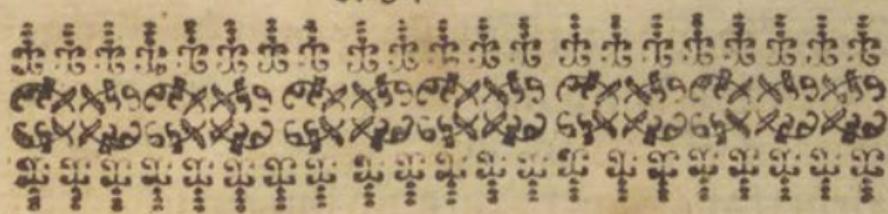
Ge

Gebett.

Wir bitten dich O HErr! mache
 deine Diener durch die Vorbitt
 der Heiligen Jungfrau Claræ der Himmlischen
 Freuden theilhaftig / und deines
 eingebornen Sohns miterben. Die
 wir ihr Namens-Fest feyerlich begehen/
 welcher mit dir lebet / und regiret in
 Einigkeit des Heiligen Geistes / von
 Ewigkeit zu Ewigkeit.
 A M E N.

E N D E





Register

Dieses kleinen Werckleins.

- K**urze Tagzeiten des Heiligen An-
 tonii von Padua. Blat. I.
 Responsorium zu eben diesen Heiligen. 18.
 Litaney des Heiligen Antonii. 21.
 Neun Dienst-tägige Andacht zum Heil-
 igen Antonio um ein gewisse Bitt zu er-
 langen. 26.
 Gebett nach vollendter neun-Dienst-tägi-
 ger Andacht. 33.
 Drey Fuß-Fäll in allen Anligenheiten zu
 Ehren des Heiligen Antonii. 34.
 Erwöhlung des Heiligen Antonii zu einem
 Patron. 37.
 Befehlung zu St. Antonio. 39.
 Vertrauen zu St. Antonio. 41.
 Verehrung St. Antonii. 43.

Dancksagung zu Christo wegen der Gnaden St. Antonii.	Blat 45.
Bitt zu St. Antonio.	46.
Gebett zu Sanct Antonio um ein seeliges End.	48.
Seuffzer zu St. Antonio.	49.
Gebett zu St. Antonio um verlohrene Sachen wieder zu finden.	50.
Gebett zu diesen Heiligen in gegenwärtiger Noth.	52.
Dancksagung nach erlangter Gnad.	55.
Kurze Fragen von dem Vatterland / Bildnuß / und Beschreibung des Heil. Antonii.	57.
Kurze Erklärung des Responsorii des S. Antonii.	63.
Morgen-Gebetter.	77.
Anbefehlung seiner selbst in Schutz Mariae.	85.
Anbefehlung seiner in Schutz des Heil. Schutz-Engels / und aller Heiligen Gottes.	86.
Abend-Gebetter.	87.
Mess-Gebetter.	95.

- Beicht: Gebetter / vor / und nach der
Beicht. 109.
- Communion Gebetter. 119.
- Lauretansche Litaney. 138.
- Drey Gebettlein um ein seeligen Todt / zu
der Mutter G. Dttes. 142.
- Anleitung / und Weiß der neun: tägigen
Andacht zu Ehren des Heil. Petri von
Alcantara. 144.
- Responsorium des Heil. Petri. 148.
- Responsorium von eben diesen Heiligen
aus dem Brevier. 150.
- Sehr andächtiges Gebett zu dem Heiligen
Petro von Alcantara. 151.
- Gebetter zu denen Heiligen Patronen /
und Patroninen der Congregation des
Heil. Antonii. 153.
- Gebett zu der H. Catharina von Bono:
nien. 153.
- Litaney der Heiligen Jungfrauen Clara. 154.

E N D E.



